39. Jahrgang. Sonnabend, 14. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Fernsprech-Anschluß Danzig: Für Redaction und Expedition Nr. 16.

Fernsprech-Anschluß für unser Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 397.

Nr. 22722. 1897.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Abonnementspreis für die „Danziger Zeitung" mit dem illustrirten Witzblatt „Danziger Fidele Blätter" und dem „Westpreußischen Land- und Hausfreund" vierteljährlich 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., bei einmaliger Zustellung 2,65 Mk., bei zweimaliger 2,75 Mk. — Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schrift ile oder deren Raum 20 Pf. Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage.

Telegramme.

Kiel, 14. Aug. Das **Kaiserpaar** ist heute Vormittag nach **Wilhelmshöhe** abgereist.

Berlin, 14. August. Wie dem „Berliner Tageblatt" aus **Petersburg** gemeldet wird, hat die dortige Stadtverwaltung die Absicht kundgegeben, einige Namen der Petersburger Straßen nach den Namen des deutschen Kaiserpaares und einiger deutschen Staatswürdenträger abzuändern, um dadurch ein dauerndes Andenken an den **Besuch des Kaisers in Petersburg** zu schaffen.

London, 14. Aug. Die „Times" meldet aus **Capstadt**, daß der Präsident des Oranje-Freistaates Steijn einen **Brief der Königin von England** erhalten hat, worin dieselbe sich für seine Glückwünsche gelegentlich ihres Regierungs-Jubiläums bedankt und die Hoffnung ausspricht, durch gemeinschaftliches Zusammenwirken den Frieden und den Wohlstand in Südafrika zu erhalten und zu fördern.

London, 14. Aug. Die „Times" erfährt, daß ein englisches Syndicat wegen einer **chinesischen Anleihe** zu 5 Proc. von 16 Mill. Pfund Sterling unterhandle, welche zum Course von 95 ausgegeben werden soll. Es wird berichtet, daß Schang von Peking die Vollmacht erhalten hat, ein vorläufiges Abkommen zu unterzeichnen.

London, 14. Aug. Der „Times" wird aus Simla mitgetheilt, daß die Brigaden, welche in Rawal Pindi zusammengezogen werden, Befehl zur Ausrüstung erhalten. Sobald die Concentraction ausgeführt ist, werden weitere Truppenbewegungen erfolgen. Die in Pendschab vereinigte Truppenmacht wird stark genug sein, um Operationen nach jeder Richtung hin längs der Nordwestgrenze zu unternehmen. Der afghanische Agent in Calcutta ist vor drei Wochen nach Kabul zurückgekehrt. Auch der afghanische Agent von Bombay ist vor einigen Tagen in Folge einer Aufforderung des Emir Abd-Ur-Rahman abgereist, nachdem er seinen ganzen Besitz veräußert hatte. Ebenso sollen die Agenten in Simla und Karachi abberufen sein. Man glaubt hier, daß der Emir die Aufstände an der Grenze zum wenigsten dulde.

Politische Uebersicht.

Danzig, 14. August.

Cartell-Phantasien.

Es ist auch ein Zeichen der Zeit, daß es Leute giebt, die das bei den Wahlen von 1890 in Trümmer gegangene Cartell zwischen Conservativen und Nationalliberalen wieder ins Leben zu rufen unternehmen. Diesmal ist es das freiconservative „Deutsche Wochenblatt" des Herrn Dr. Arendt, welches im Anschluß an das Miquel'sche Programm der Sammlung einen Vorschlag macht, der zu originell ist, als daß wir ihn unseren Lesern vorenthalten möchten. Dieses neue Cartell zwischen Conservativen und Nationalliberalen, das gleichzeitig ein Cartell zwischen Industrie und Landwirthschaft sein soll, wird in folgender ganz ernsthaft vorgeschlagener Weise gebildet:

Eine **freie Commission** von sechs angesehenen Industriellen und sechs Landwirthen, **welche vom Fürsten Bismarck als Vertrauensmann beider Productivstände ausgewählt werden**, tritt zusammen, um das gemeinsame Compromiß-Programm auszuarbeiten und die nächsten Reichstags- und Landtagswahlen zu überwachen. Der Vorsitzende der Commission wird von dieser gewählt und giebt bei Stimmengleichheit den Ausschlag. Falls die Commission sich über einen Vorsitzenden nicht einigt, wird er vom **Fürsten Bismarck aus der Mitte der Commission** ernannt.

Das Compromiß-Programm soll thunlichst mit der Regierung vereinbart werden. Zu diesem Zweck kann die Commission Regierungs-Vertreter zu ihren Verhandlungen zuziehen.

Kommt auf diese Weise ein Compromiß-Programm zwischen Industrie und Landwirthschaft zu Stande, so bedeutet das politisch, wie die Dinge liegen, zugleich ein Bündniß zwischen den Conservativen, den Freiconservativen und den Nationalliberalen.

Das wäre also die Vorbereitung zum Programm des Cartells. Herr Dr. Arendt geht aber in seiner Fürsorge noch weiter und will der Commission die Arbeit leicht machen, indem er bereits einen Programmentwurf für das neue Cartell fix und fertig präsentirt. Es enthält im wesentlichen Folgendes:

Die sociale Gesetzgebung (Versicherung) ist im Sinne der Vereinheitlichung **der Kranken-, Unfall- und Invaliditäts-Versicherung und der thunlichsten Erleichterung der Arbeitgeber** zu revidiren.

Industrie- und Landwirthschaft erklären sich der socialdemokratischen und anarchistischen Agitation gegenüber für solidarisch und unterstützen die Regierung auf das nachdrücklichste bei allen Maßnahmen zur Unterdrückung **und Bekämpfung der Umsturzbestrebungen.**

Das läuft also auf die Forderung nach einem neuen Umsturzgesetz hinaus trotz der eben erfolgten Ablehnung des sogenannten „kleinen Socialistengesetzes". Bezüglich der Handelsvertragspolitik wird sodann verlangt:

Kein Handelsvertrag soll künftig abgeschlossen werden, welcher die landwirthschaftlichen Zölle festlegt und bindet. Mit dieser Maßgabe tritt die Landwirthschaft für den ausgiebigsten Schutz der nationalen Arbeit ein, während die Industrie mitwirkt, einen ausreichenden Zollschutz des landwirthschaftlichen Gewerbes durchzusetzen.

Das heißt zu deutsch: überhaupt keine Handelsverträge mit Rußland, Oesterreich, Italien u. s. w. Dafür sollen — die Trauben sind eben zu sauer — „alle weitergehenden agrarischen Forderungen (Antrag Kanitz, Einfuhrverbot) zunächst zurückgestellt" werden. Andererseits wird natürlich am Börsengesetz und dem Verbot des Terminhandels festgehalten. Schließlich heißt es über die Währungsfrage:

In der Währungsfrage treten Industrie und Landwirthschaft gemeinsam für die Hebung und Festigung des Silberwerthes durch internationale Verträge ein.

Die Landwirthschaft **entsagt jeder Forderung auf einseitige Maßnahmen Deutschlands zu Gunsten des Silbers.** Die Goldwährung ist in Deutschland so lange aufrecht zu erhalten, bis der Bimetallismus international zu Stande kommt, wobei Englands Mitbetheiligung als Bedingung gilt.

In diesem Umfang sind alle internationalen Bestrebungen zur Lösung der Währungsfrage thunlichst zu fördern. Etwaige Münzconferenzen sind mit entschiedenen Anhängern dieses Programms zu beschicken. In den industriellen Organen ist den Auslassungen der extremen Goldwährungspartei entgegenzutreten.

Dieser Passus ist vielleicht der interessanteste Theil des Arendt'schen Cartellprogramms. Man sieht daraus, daß das geistige Haupt des deutschen Bimetallismus, als welches Herr Arendt gilt, doch etwas bescheidener geworden ist, als es vordem war. „Jeder einseitigen Maßnahme Deutschlands zu Gunsten des Silbers" soll „entsagt" werden. Das war doch früher nicht? Die Goldwährung soll bleiben, bis der Bimetallismus „international" ist und England mitspielt. Nun — das ist so ziemlich gleichbedeutend mit einer Bankerotterklärung des Bimetallismus überhaupt. England wird **nie** mitmachen, der Bimetallismus **nie** international werden. Hat doch im Gegentheil die Goldwährung gerade im letzten Jahre ein Land nach dem anderen neu erobert. Also — da hat es mit der Internationalisirung der Doppelwährung recht gute Wege!

Das sind also die Grundzüge der Arendt'schen Cartellideen. Nun fehlt nur noch das baldige Zusammentreten des Bismarck'schen Vertrauensrathes, der alles vereinbaren soll und in den Herr Arendt, da er sich selbst bescheidentlich noch nicht als Mitglied vorgeschlagen hat, hoffentlich vom Fürsten Bismarck berufen werden wird. Dann würde man ja sehen, wie Herr Arendt mit seinen schönen Plänen reussirt. Das verspräche vielleicht recht interessant zu werden und — erheiternd dazu!

Die Bereisung des Ueberschwemmungsgebietes durch den Minister der öffentlichen Arbeiten und den Minister des Innern hat mit dem Ueberschwemmungsgebiete des Bober (Kreise Sagan, Sprottau Bunzlau), wo bekanntlich eine Reihe starker Dammbrüche sowie schwerer Beschädigungen der Bahnlinie Sassen-Arnsdorf zu beklagen sind, begonnen. Die Minister sind aber gestern noch bis nach Hirschberg gelangt, um die Verheerungen in diesem so schwer heimgesuchten Districte zu besichtigen.

Von dem Minister für Landwirthschaft sind alsbald drei erfahrene Regierungsbaumeister des Wasserbaufachs, welche bisher bei anderen Meliorationsarbeiten Verwendung fanden, in das Ueberschwemmungsgebiet entsendet worden, wo sie unter der Leitung des Meliorationsbauinspectors für den Regierungsbezirk Liegnitz den betreffenden Gemeinden und Privatpersonen bei den Arbeiten zur Beseitigung der Hochwasserschäden, insbesondere auch an den öffentlichen Wegen und an den Flußläufen mit technischem Rath an die Hand gehen und namentlich dafür sorgen sollen, daß bei dem Retablissement für unbehinderten Wasserabfluß gebührend gesorgt wird.

Der Minister für Landwirthschaft hat sich gleichfalls gestern nach dem Ueberschwemmungsgebiet begeben.

Abermals hinausgeschoben.

Wenn das Sprichwort zutrifft, daß gut wird, was lange währt, so muß die **Reform des Militärstrafprozesses** schließlich ein Werk von ganz hervorragender Güte und Vollendung werden. Seit langer Zeit ist über kaum eine andere Frage der inneren Politik mehr und andauernder discutirt worden, wie über diese, nun schon seit Decennien als dringend nöthig fast allgemein anerkannte Reform. In frischen, fröhlichen Fluß war die Erörterung vollends gerathen, nachdem der Reichskanzler Fürst Hohenlohe im vorigen Jahre die Einbringung einer den modernen Rechtsanschauungen entsprechenden Reformvorlage für die nächste Session in sichere Aussicht gestellt hatte. Die Session kam und verfloß, wer aber nicht kam, war die Militärstrafprozeßreform; man mußte sich begnügen, die endlose Menge von allerhand Mittheilungen officiöser und sonst „wohlinformirter" Federn anzuhören, warum, wieso und aus welchen Gründen die Fertigstellung der Reform sich verzögert habe, daß sie aber auch schon beinahe ganz fertig sei und jeden Augenblick das Licht der Welt erblicken könne. Und da dieser Augenblick von Woche zu Woche, von Monat zu Monat ausblieb, da gab es wieder Conjecturen die schwere Menge darüber, wo der Haken liege, in München, in Berlin oder in beiden oder sonstwo. Nun, nachdem der Reichstag geschlossen war, glaubte man sich um so mehr auf die nächste Session trösten zu können. In dieser würde doch sicherlich der Reichskanzler sein Versprechen einlösen. Indessen — in diesen Hoffnungswein wird heute eine gute Dosis Wasser gegossen. Wir erhielten folgende Meldung:

Berlin, 14. Aug. (Tel.) Die „Börsen-Ztg."

Feuilleton.

Nachklänge zu den Petersburger Kaisertagen.

Ueber den Aufenthalt des deutschen Kaiserpaares in Rußland schreibt der Correspondent des Wolff'schen Bureaus noch folgende Einzelheiten:

Im Familienkreise.

Peterhof, 7. Aug. Nach der Frühstückstafel fuhren die deutschen Majestäten, nachdem sie sich von den russischen Majestäten verabschiedet hatten, in glanzvollen Gala-Equipagen, begleitet vom russischen Ehrendienst, nach der im unteren Peterhofer Parke gelegenen im saftigsten Grün lauschig verborgenen kaiserlichen Ferme Alexandria, dem herrlichen Sommersitze des russischen Kaiserpaares. Hier weilte das deutsche Kaiserpaar zu längerem Besuche bei den bereits kurz vorher eingetroffenen russischen Majestäten in herzlich freundschaftlichem Beisammensein, wobei dieselben von dem glücklichen Familienleben des russischen Kaiserpaares das schönste Bild erhielten, als Kaiserin Alexandra und Kaiser Nikolaus ihre reizend lieblichen Töchter, die Großfürstinnen Olga und Tatiana, ihnen zur Begrüßung brachten. Großfürstin Olga hat sich seit dem Aufenthalt in Deutschland im vorigen Jahre, bei dem das liebliche Kind sich bereits die ganze Liebe und Zuneigung der deutschen Majestäten erworben hat, geistig und körperlich so vortrefflich weiterentwickelt und ist ein so gewecktes liebes Kind, daß sie sich nur noch einen festeren Platz in den Herzen des deutschen Kaiserpaares gesichert hat. Auch die kleine freundliche Großfürstin Tatiana, das jüngstgeborene Töchterchen des russischen Kaiserpaares, soll ein prächtiges Kind sein und hat sich in nicht minderer Weise wie ihr älteres Schwesterchen, die herzlichste Liebe Kaiser Wilhelms und der Kaiserin Auguste Victoria gewonnen.

Im Hospital.

Von der Peter Paul-Festung fuhr das deutsche Kaiserpaar mit seinem Gefolge nach dem deutschen Alexander-Hospital, dessen Straßenfront Festschmuck angelegt hatte und in frischem Grün prangte. Ueber dem Eingangs-Portal war, von geschmackvollen Fahnen-Arrangements umgeben, der Reichsadler angebracht. Am Portale erschienen bei Ankunft des Kaiserpaares der Protector des Alexander-Hospitals, Großfürst Michael Nikolajewitsch, in preußischer Uniform, der Präsident des Curatoriums, der baierische Gesandte Frhr. v. Gasser, der deutsche Generalconsul Maron, die Minister Graf Murawjew und Goremykin. Der Großfürst geleitete die Kaiserin nach dem festlich geschmückten Saale des neuen Flügels, dessen feierlicher Einweihung das Fest galt. Alsbald begann der Weihegottesdienst nach russischem Ritus mit herrlichem Kirchengesang. Nachdem der Priester den Segen gesprochen hatte, besprengte er beide Majestäten mit Weihwasser, worauf zunächst der Kaiser und sodann die Kaiserin das Kreuz küßten. Nunmehr nahm das Kaiserpaar nebst Gefolge auf dem kleinen in einen Palmgarten verwandelten Balcon des neuen Flügels Platz. Die deutsche Liedertafel, unter der Leitung des Prof. Czerny, sang das „Lobe den Herrn", nach dessen Beendigung der evangelische Gottesdienst seinen Anfang nahm. Die Festpredigt hielt Pastor Fehrman von der Petri-Kirche über die dienende Liebe.

Im Garten des Hospitals, dem Balkon gegenüber, stand eine Statue der „Rossia". Hinter derselben war zwischen prächtigem Schmuck aus deutschen und russischen Fahnen und zwischen tiefgrünen Guirlanden das deutsche Reichswappen angebracht. Mehrere Hunderte deutscher Damen und Herren wohnten, hochbeglückt, das Kaiserpaar in ihrer Mitte zu wissen, auf der mit Velarien in deutschen und russischen Farben und werthvollen Teppichen geschmückten Tribüne und in dem mit den schönsten Blumen und Blattpflanzen gezierten Garten der Feier bei. Nachdem das Kaiserpaar noch den neuen Flügel besichtigt und einzelne Herren in's Gespräch gezogen hatte, verließ es das Hospital.

Flottenparade und Heimreise des deutschen Geschwaders.

Von unserem □-Correspondenten.

V.

Am letzten Abend der Anwesenheit der Majestäten auf russischem Boden fand noch einmal die feenhafte Beleuchtung des Schloßgartens von Peterhof statt, der in seinen buntbeschienenen Fontainen und Kaskaden, seinen tausenden von Lampions, seinen bis an die Spitze der dunkeln Tannen angebrachten roth, blau und grün strahlenden Laternen einen bezaubernden Anblick gewährte.

Vor allem zeichnete sich in diesem mild- und mannichfach leuchtenden Flammenmeer der kleine Blumengarten des an der Bucht von Kronstadt liegenden Lustschlosses „Mon Plaisir" aus, in dem sich die hohen Herrschaften nebst Gefolge um die zehnte Abendstunde noch einmal versammelten, um einem auf dem Wasser abgebrannten Feuerwerk beizuwohnen. Bei diesem wunderbaren Schauspiel im Zeichen des hochstehenden Vollmondes, bei den Klängen einer scharlachrothberockten Kosaken- oder Tscherkessenkapelle, bei den in der lauen Luft in schwindelnder Höhe zerplatzenden, laut aufknallenden Leuchtkörpern, Feuergarben, gen Himmel züngelnden Goldschlangen konnte man sich in die satte Farbenpracht eines orientalischen Hoflagers versetzt wähnen, wozu die Verschiedenheit der Trachten der anwesenden Großwürdenträger, der Spalier bildenden, bekaftanten Leibkosaken und das Stimmengewirr der verschiedensten Sprachen nicht wenig beitragen mochten. Unvergeßlich wird uns dieser Abend der Petersburger Kaisertage bleiben!

Aber es heißt die Vorbereitungen für die Heimreise treffen, denn die Abschiedsstunde des Elften naht. In besonders reger Thätigkeit ist man an Bord des Kreuzers 1. Klasse „König Wilhelm"; werden doch die deutschen und russischen Majestäten vom Flaggschiff des Prinzen Heinrich aus das deutsche Geschwader unter einer Flottenparade in See gehen sehen.

Gegen die Mittagsstunde dieses letzten Tages wird von neuem über die Toppen geflaggt, die weiße Flagge mit dem schräg liegenden blauen Kreuz der russischen Seemacht weht an den Spitzen unserer Schiffe, die der deutschen Kriegsmarine an jenen der russischen Schiffe. Boote mit Offizieren fahren von Bord zu Bord, um Abschiedsbesuche zu machen; kleine Erinnerungsgeschenke in Gestalt des Bildnisses des Zaren nach einem Aquarell des Flügeladjutanten Barons v. Korff, Schiffsphotographien und sonstige Spenden werden ausgetauscht, die davon zeugen, daß man beiderseits die Tage der Anwesenheit unserer Divisionen auf der Rhede von Kronstadt in bester Erinnerung behalten wird.

Mit gespanntester Aufmerksamkeit schaut man nach dem in der Ferne liegenden Peterhof, von woher die hohen Herrschaften an Bord der kleinen russischen Dampfyacht „Alexandra" kommen sollen. Und als das schmucke Fahrzeug sichtbar wird, auf dem im Großtopp die beiden gelben Kaiserstandarten neben einander wehen, blitzt es auf den sämmtlichen Schiffen im Kriegshafen auf, man feuert den Kaisersalut. Die Mannschaften stehen in Paradeaufstellung. Die Schiffskapellen intoniren die Nationalhymnen, die kaiserlichen Majestäten fahren durch die lange Reihe der verankerten Schiffe, jedes Fahrzeug grüßend. In der Nähe vom „König Wilhelm" geht die russische Yacht vor Anker; die Majestäten besteigen eine Dampfpinasse, um an Bord des „König Wilhelm" zu fahren. Hier werden sie von dem Prinzen Heinrich und dem Schiffscommandanten in Empfang genommen. Der Kaiser hatte die kleidsame Admiralsuniform der russischen, der Zar jene eines Capitäns zur See der deutschen Kriegsflotte angelegt. Mit gewinnender Liebenswürdigkeit läßt sich der russische Kaiser die Offiziere des Schiffes vorstellen, jedem einzelnen kräftig die Hand schüttelnd; ganz besonders jenen, die zum ersten Mal die verliehenen Kreuze des Stanislaus- oder St. Annenordens angelegt hatten, sie so als jüngste Ritter der russischen Insignien begrüßend. Während der Zar die Fronten der unter dem präsentirten Gewehr stehenden Seesoldaten und jene der Matrosen abschreitet und einen Rundgang auf dem Schiff hält, ziehen sich die kaiserlichen Gemahlinnen in die Kajüte des Prinzen Heinrich zurück, begleitet von dem kleinen Gefolge, in welchem wir auch den Großfürsten Alexis Alexandrowitsch in der deutschen Admiralsuniform bemerkten, da er à la suite unserer Flotte geführt wird.

Während die kaiserlichen Majestäten das Frühstück einnehmen, die an Bord befindliche Kapelle der „Hohenzollern" muntere Weisen spielt und auch der fast zur Berühmtheit gewordene kleine Bär, den der Prinz der Mannschaft des Schiffes vor einigen Wochen zum Geschenk gemacht, vor den hohen Gästen seine possirlichen Kunststücke ausführen darf, werden die letzten Vorbereitungen zum In-See-gehen getroffen, wozu gegen 5½ Uhr der Befehl gegeben wird. In langer Reihe ziehen majestätisch die Schiffe unserer Flotte an dem „König Wilhelm" vorüber, auf dessen hoher Commandobrücke die kaiserlichen Herrschaften Platz genommen haben. Die Vorbeifahrt des Geschwaders gestaltete sich zu einem prächtigen maritimen Schauspiel, das, so programmmäßig es auch sein und verlaufen mochte, wahrhaft großartig wirkte.

In stolzer Ruhe defilirt ein Panzer nach dem anderen; die Bemannungen stehen in ausgerichteten Fronten, kein Glied rührt sich, nur die brausenden drei Hurrahs hallen von Schiff zu Schiff, unterbrochen von den knappen Commandoworten.

Als die „Charlotte" mit ihrer hohen Takelung, in deren Wanten Kadetten und Matrosen geentert,

erfährt aus angeblich guter Quelle, daß man in eingeweihten Kreisen wenig Hoffnung hegt, die Reform der Militärstrafprozeßordnung in der nächsten Session zum Abschluß zu bringen. Allerdings ist das Hinderniß, das Baiern bot, insofern beseitigt, als Baiern im Interesse der Einheitlichkeit des Strafverfahrens der Einrichtung eines obersten Gerichtshofes mit dem Sitze in Berlin zugestimmt hat. Die Durchführung des mündlichen Verfahrens bietet weiter keine Schwierigkeiten, wohl aber die Frage der Oeffentlichkeit. Ueber die Frage, bis zu welcher Grenze die Oeffentlichkeit des Verfahrens von vornherein auszuschließen ist, ist eine Einigung noch nicht erzielt worden, wird jedoch demnächst erwartet. Die eigentliche Schwierigkeit bietet aber die Frage, ob mit der Einführung der Berufungsinstanz und des obersten Militär-Gerichtshofes die bisherige Einrichtung der Bestätigung des Urtheils durch den obersten Kriegsherrn aufgehoben wird und demselben nur das Begnadigungsrecht belassen werden soll. Im Bundesrath hat man sich für letzteres erklärt, doch wollen einige Bundesfürsten, in erster Reihe der Kaiser selbst, dieses Reservatrecht des obersten Kriegsherrn nicht preisgeben. Man hofft zwar, bis zum Herbst auch in diesem Punkt einen Ausgleich herbeizuführen; aber selbst diesen günstigen Fall angenommen, glaubt man doch nicht, daß in dieser Session eine Vorlage noch an den Reichstag gelangt, für welche sich ohne wesentliche Abänderungen eine Majorität gewinnen ließe.

Ob die „Börsenztg." diese Angaben aus so „guter Quelle" geschöpft hat, wie sie angiebt, vermögen wir nicht zu controliren. Unwahrscheinlich aber klingen sie jedenfalls nicht. Daß die Frage des Reservatrechtes des obersten Kriegsherrn einen Hauptpunkt in den Verzögerungsmotiven von jeher gebildet hat, ist auch früher von anderen Seiten constatirt worden. Nun hofft man hierin auf einen „Ausgleich", aber trotzdem nicht auf eine Durchführung der Reform in der nächsten Session; dann ist es also für den Rest der Legislaturperiode wieder einmal nichts, dann will man also auf den nächsten Reichstag warten. Ob man in diesem mit einer Vorlage, wie sie bis jetzt geartet zu sein scheint, „ohne wesentliche Abänderungen" Glück haben wird, das wird der Ausfall der Neuwahlen lehren. Freilich — dann ist vielleicht auch der Mann nicht mehr an seinem Platz, der sich für die Einbringung dieser Reformvorlage verbindlich gemacht hat. Dann kann sich ja die Hinausschiebung um so leichter wiederholen, am Ende — ad calendas Graecas!

„Beuge vor."

In unserem heutigen Morgenblatt ist unter den Telegrammen eines Artikels Erwähnung geschehen, den die freiconservative „Post" unter der Ueberschrift „Beuge vor" vom Stapel gelassen hat, abermals zu dem Zwecke, um aus Canovas' Ermordung Kapital zu schlagen für eine neue Knebelbill in Preußen. Das Blatt giebt zu, daß die Initiative zu einem internationalen Vorgehen gegen die Anarchisten, wie man sie von dem deutschen Kaiser erwarte — wer erwartet eine solche? — erfolglos sein werde. Es giebt ferner zu, daß, wie das Beispiel Spaniens zeigt, scharfe Repressionsgesetze nicht „ausreichen", nämlich anarchistische Verbrechen zu verhindern nicht geeignet sind, verlangt aber trotzalledem gesetzgeberische Actionen vom Staat. Die Revision des preußischen Vereinsgesetzes sei „so dringend wie möglich". Dann heißt es weiter:

Aber der Anarchismus ist doch bei uns noch die weniger gefährliche der beiden Giftpflanzen. Die Ueberwindung der Socialdemokratie bleibt nach wie vor die wichtigste und dringlichste Aufgabe der inneren Politik. Angesichts der Verwirrung der Geister und Herzen, auf deren gefährliche Folgen soeben durch die Ermordung des spanischen Staatsmannes ein grelles Schlaglicht geworfen wird, ist es ein dringendes Gebot staatlicher Selbsterhaltung, unser Volk aus dem Irrglauben aufzurütteln, als ob die Socialdemokratie eine Partei sei wie eine andere, und ihm wieder die Ueberzeugung zu verschaffen, daß es in der Socialdemokratie den Todfeind unseres nationalen und monarchischen Staatswesens zu bekämpfen hat.

Zum Schlusse folgt dann die schon citirte Anregung, in der demnächst wegen der Ueberschwemmungen einzuberufenden Landtagssession — von dieser schleunigen Einberufung ist übrigens sonst nichts bekannt — eine neue Umsturzvorlage einzubringen und im Ablehnungsfalle sofort das Abgeordnetenhaus aufzulösen. Führwahr, eine kühne Taktik, so kühn und klug, daß selbst Blättern, die sonst die Propaganda für Ausnahmegesetze als Specialität betreiben, davor bange wird, so z. B. dem Berliner Organ des alten Curses. Es wird uns hierzu auf dem Drahtwege gemeldet:

Berlin, 14. Aug. (Tel.) Dem Organ des Fürsten Bismarck, den „Berl. Neuest. Nachr.", will es nicht einleuchten, wie man die Ermordung des spanischen Ministerpräsidenten Canovas für eine Verschärfung des Vereinsgesetzes in's Feld führen kann. Sie schreiben gegenüber den Ausführungen der „Post": „Die Regierung wird sich eine zugkräftigere Motivirung beschaffen müssen als die Ermordung Canovas, um einer neuen Action die Wege zu ebnen und ihr Erfolg zu sichern."

Sehr zutreffend! Und wenn selbst ein solches, sonst für Ausnahmemaßregeln doch vor allen anderen begeistertes, Organ versagt, dann wird die „Post" wohl keinen großen Heerbann zu ihrem Sturmlauf um sich vereinigen, was übrigens in gewissem Sinne schade ist. Denn wenn es nach der „Post" ginge und es schließlich zur Auflösung des Abgeordnetenhauses käme — uns sollte eine solche Parole für die Neuwahlen schon recht sein. Dafür scheint das freiconservative Blatt freilich allen Sinn verloren zu haben, daß man mit solchen unablässigen Treibereien nicht vorbeugt, sondern lediglich aufregt, und der Bewegung der Geister, die man bekämpfen will, nur immer neue Nahrung zuführt.

Zur Ermittelung der Getreidepreise.

Aus dem vor kurzem veröffentlichten Schreiben des Reichskanzlers an einige Bundesregierungen wegen der Ermittelung der Preise des inländischen Getreides mußte man schließen, daß der Zweck des darin angeführten englischen Gesetzes sei, die Landwirthe über die Marktlage stets unterrichtet zu halten. Dies ist nicht der Fall; wie schon aus dem officiellen Titel des gedachten Gesetzes: „Agricultur Tithe Commutation Act" hervorgeht, soll die Ermittelung der Wochendurchschnittspreise, — die in London und Norwich den Secretären der Kornbörse, in den 196 anderen Städten den Accisebeamten obliegt, — ausschließlich zur Berechnung der Kirchenzehnten dienen. Sie geben über die Preisschwankungen, die im Laufe der einzelnen Woche stattgefunden haben mögen und zu Zeiten sehr erheblich sind, keine Auskunft und gelangen überdies erst an dem auf die Berichtswoche folgenden Freitag zur Veröffentlichung. Auch ihr Werth für statistische Zwecke ist ein bedingter, da sie nur einen Theil des im vereinigten Königreiche überhaupt zum Verkauf kommenden einheimischen Getreides erfassen. Beispielsweise sind vom 1. August 1896 bis 31. Juli 1897 nur etwa 886 000 Tonnen Weizen registrirt worden, während die britische Weizenernte des Jahres 1896 auf 1 086 000 Tonnen geschätzt wird. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß an den der Registrirung unterliegenden Marktorten nicht allein Verkäufe aus erster Hand zur Anmeldung gelangen und viel Getreide öfter den Besitzer wechselt, ehe es in die Hände der Müller, Brauer etc. übergeht.

Der deutschen Statistik könnte allerdings ein großer Dienst geleistet werden, wenn die Getreideproducenten verpflichtet würden, die Mengen alles von ihnen aus ihrer eigenen Ernte zum Verkauf gebrachten Getreides unter jedesmaliger Angabe des Jahrganges und die dafür bedungenen Nettopreise einer Behörde zu declariren. Man wäre dann im Stande, die amtlichen Ernteschätzungen besser zu controliren, erführe, wieviel von dem inländischen Getreide in erster Hand aus einem Erntejahr in das andere übergegangen ist, und könnte sowohl den Gesammtwerth der Ernten wie den darin enthaltenen Betrag des Getreidezolls, den die deutsche Gesammtbevölkerung den deutschen Getreideproducenten zahlt, mit größerer Sicherheit als bisher berechnen.

Zur Canovas-Tragödie.

Wie schon mitgetheilt, wird der Mörder Angiolillo wahrscheinlich schon heute erschossen werden. Auf ihn ist das Anarchistengesetz angewandt worden, das eigentlich nur den ungerechtfertigten Verkehr und die verbrecherische Anwendung von Sprengstoffen betrifft. Das Gesetz ist von 1894, unter dem jetzigen Ministerium nach den letzten Verbrechen dann hauptsächlich durch die Ausweisungsbefugniß Inländern gegenüber ergänzt worden.

Nach einem Bericht der „Köln. Ztg." hat Angiolillo die letzten Tage ruhig verbracht. Er hatte aufgehört, sich anmaßend zu geberden, und beantwortete die an ihn gerichteten Fragen mit Anstand. Er bat um einen frischen Halskragen. Die Behörden ließen ihn mit frommen Büchern versorgen, die er annahm. Ein Geistlicher versuchte ihn zu bekehren und ihn zum Beichten zu bewegen.

Dem Untersuchungsrichter gegenüber erklärte der Mörder, er habe nie etwas mit dem Ministerpräsidenten zu thun gehabt, er habe ihn nicht gekannt, und seine Absicht sei nur die gewesen, seine Brüder zu rächen. „Aber", fügte er hinzu, „nicht bloß meine spanischen Brüder, sondern auch die aus Italien und aus Frankreich, alle diejenigen, die man ohne Gnade verfolgt und hingerichtet hat." Ohne sich im geringsten zu einer unnöthigen Heftigkeit hinreißen zu lassen, hielt der Richter Angiolillo vor, wie nutzlos es sei, mit solchen Mitteln vorzugehen, und sagte ihm kaltblütig: „Solche Verbrechen haben niemals den Parteien, die sie begehen, etwas genutzt. Sie haben einen Staatsmann von großem Verdienst getödtet. Andere werden ihn ersetzen. Es ist ein Mann verschwunden, es ist kein Regime untergegangen." Die milde Behandlung des Richters machte auf den Mörder einen verwirrenden Eindruck. Zum Vertheidiger Angiolillos ist der Artillerielieutenant Tomas Goira bestimmt worden.

Auf dem Drahtwege wird uns noch folgende Verordnung gemeldet:

Madrid, 14. Aug. (Tel.) Der General-Staatsanwalt wird eine Verordnung bekannt geben, durch welche verboten wird, Nachrichten über Anarchisten, die vor Gericht gestellt sind, zu veröffentlichen, weil trotz des besten Willens des Autors solche Veröffentlichungen zu Verherrlichungen des Verbrechens werden.

Das Opfer des Mörders ist gestern beigesetzt worden; es wird uns darüber telegraphirt:

Madrid, 14. Aug. (Tel.) Gestern Nachmittag fand die feierliche **Beisetzung** des ermordeten Ministerpräsidenten Canovas statt. Alle Gebäude trugen Trauerschmuck und in den Straßen wogte eine äußerst zahlreiche Menschenmenge; tausende von Blumenspenden waren im Trauerhause niedergelegt worden. Kanonenschüsse verkündigten den Beginn der Feier. Im Trauerzuge schritten an erster Stelle die Vertreter der Königin und der Regierung; alle Führer der verschiedenen Parteien des gesammten diplomatischen Corps und zahlreiche Abordnungen befanden sich in dem Trauergeleite. Die Truppen bildeten auf dem Wege des Zuges Spalier; nachdem die gesammte Garnison Madrids an dem Sarge vorbeigezogen war, fand die Beisetzung in der Familiengruft auf dem Kirchhof St. Isidow statt. In dem Augenblick, als der Sarg aufgehoben wurde, sagte Frau Canovas, sie verzeihe dem Mörder, weil sie das große Herz Canovas' kenne.

Der deutsche Kaiser übermittelte der Königin-Regentin von Spanien von Peterhof aus alsbald nach Eingang der Nachricht von der Ermordung Canovas' sein herzlichstes Beileid.

Der Wiederbeginn der armenischen Bewegung.

Von den verschiedensten Seiten wurden in letzter Zeit Nachrichten verbreitet, daß die Armenier sich zu neuem Widerstand gegen die Türkei rüsteten. Nach einer officiösen Meldung aus Konstantinopel sind alle diese Gerüchte über bevorstehende Actionen und Demonstrationen zweifellos falsch. Auch die extremsten armenischen Elemente sowie die armenischen Comités sind seit den vorjährigen Massacres eingeschüchtert und hegen keine Hoffnungen mehr.

In Wien scheint man die Sachlage anders aufzufassen. Wie der „Post" von dort geschrieben wird, werden in maßgebenden Kreisen in Wien die letzten Vorfälle auf der türkisch-persischen Grenze sehr ernst aufgenommen und als ein neues Glied einer Kette von Intriguen betrachtet, deren Zweck es ist, die Türkei niemals zur Ruhe kommen zu lassen und ihren inneren Ruin herbeizuführen. Für sehr bezeichnend hält man die Nachrichten einiger englischer Blätter über die erwähnten Vorfälle, da die Thatsache von ihnen vollständig auf den Kopf gestellt und natürlich die türkischen Behörden dafür verantwortlich gemacht werden.

Der Aufstand in Gazaland

ist beendet. Nach einem in Lissabon eingetroffenen amtlichen Telegramm aus Lourenço Marquez hat General-Gouverneur Albuquerque den Mapulanquene-Stamm vollständig geschlagen. Ein Telegramm des Gouverneurs von Zambesi meldet die vollständige Beruhigung dieses Distrikts.

Kampf zwischen siamesischen und französischen Truppen.

Zwischen Frankreich und Siam droht ein ernster Conflict. Wie die „Voss.-Ztg." berichtet, hat der „N.-Y. Her." eine Drahtnachricht erhalten, wonach in Siam zwischen französischen und siamesischen Truppen ein blutiger Kampf bei Muang in der neutralen Zone auf dem rechten Mekong-Ufer stattgefunden habe. Die Franzosen hätten eine Anzahl siamesischer Offiziere gefangen genommen. Auf der siamesischen Gesandtschaft in Paris ist die Nachricht bisher weder bestätigt, noch wird ihr widersprochen. Im französischen Colonial- und im Auswärtigen Ministerium hat man noch keine Mittheilung empfangen. Pariser Blätter glauben, die Nachricht sei englischen Ursprungs und dazu bestimmt, die Reise des Königs Tschulalangkorn nach Paris zu vereiteln.

Deutschland.

* **Berlin, 13. Aug.** Der russische Großfürst **Michael Nikolajewitsch** wurde am 9. August nach der großen Parade à la suite des ersten Garde-Feldartillerie-Regiments gestellt; am gleichen Tage wurden **Großfürst Constantin Constantinowitsch** zum Chef des Garde-Grenadier-Regiments Nr. 5 und am folgenden Tage nach dem großen Cavalleriemanöver **Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch** zum Chef des Magdeburgischen Husaren-Regiments Nr. 10 ernannt.

L. **Berlin, 13. Aug.** Der **Magistrat von Charlottenburg** hat beschlossen, das **Wohnen der städtischen Beamten außerhalb des Stadtgebiets** von seiner Genehmigung abhängig zu machen. Die „Post" bemerkt dazu: „Wir wüßten nicht, wodurch sich diese einschneidende Maßnahme motiviren ließe." Und die „Zeit" sagt: „Ein derartiger Beschluß, der nichts anderes bedeutet, als einen unerhörten Eingriff in die persönlichen Angelegenheiten der Beamten und der sich lediglich als ein Liebesdienst für die Hausbesitzer darstellt, ist auf das schärfste zu verurtheilen." Eine derartige Bestimmung besteht anderswo ebenfalls. Auch die Staatsbeamten, die außerhalb des Ortes, an welchem sie angestellt sind, ihren Wohnsitz nehmen wollen, müssen die Genehmigung ihrer vorgesetzten Behörde nachsuchen. Manche Beamten, z. B. die Polizeibeamten, müssen am Orte wohnen, wo sie ihre dienstlichen Functionen ausüben.

* **[Für die Ueberschwemmten.]** Der Berliner **Magistrat** hat beschlossen, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Versammlung zuzustimmen, nach dem für die durch Hochwasser Geschädigten in Deutschland statt einer halben eine ganze Million Mark bewilligt wird. Die Summe wurde sofort an das Centralcomité überwiesen.

* **[Die Durchschnittspreise der wichtigsten Lebensmittel]** betrugen in der preußischen Monarchie im Juli 1897 für 1000 Kilogramm Weizen 155 (im Juni 151) Mk., Roggen 117 (114), Gerste 123 (124), Hafer 135 (131), Kocherbsen 204 (204), Speisebohnen 264 (264), Linsen 401 (404), Eßkartoffeln 59,6 (52,4), Richtstroh 42,3 (44,1), Heu 5,02 (56,4), Rindfleisch im Großhandel 1051 (1042) Mk. Im Kleinhandel kostete 1 Kilogr. Rindfleisch von der Keule 1,34 (1,33), vom Bauch 1,14 (1,13), Schweinefleisch 1,32 (1,28), Kalbfleisch 1,24 (1,23), Hammelfleisch 1,26 (1,25), geräucherter inländischer Speck 1,47 (1,46), Eßbutter 2,12 (2,09), inländ. Schweineschmalz 1,49 (1,48), Weizenmehl 0,29 (0,29), Roggenmehl 0,23 (0,23) Mk.; für ein Schock Eier 3,04 (2,81) Mk.

Türkei.

Konstantinopel, 13. Aug. Den hiesigen Blättern ist heute verboten worden, die **Verleihung des bulgarischen Alexanderordens an den Sultan** zu veröffentlichen. (W. T.)

Am 15. Aug.: S.-A.4.23. S.-U.7.14. **Danzig, 14. Aug.** M.-A.7.45. M.-U. bei Tg.

Wetteraussichten für Sonntag, 15. August,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Wolkig mit Sonnenschein, normale Wärme, meist trocken.

* **[Von der Flotte.]** Die in der heutigen Morgen-Ausgabe mitgetheilte Vermuthung hiesiger und Berliner Kreise, daß aus Anlaß der Geburtstags- und einer mit dieser verknüpften Jubiläumsfeier des Prinzen Heinrich der Kaiser heute mit der Yacht „Hohenzollern" für kurze Zeit auf hiesige Rhede kommen würde, hat noch in derselben Nummer ihre Widerlegung gefunden. Daß in Berlin diese Vermuthung ernst genommen wurde, schien uns aus einem uns gestern Abend 7 Uhr zugekommenen Telegramm hervorzugehen, nach welchem auch das officiöse Wolff'sche Telegraphen-Bureau das „Eintreffen des Kaisers mit dem Panzergeschwader vor Neufahrwasser" erwartete. Erst in später Nachtstunde, als an unserer bereits in einer für den Druck hergestellten festen Gußplatte steckenden Lokalnotiz sich nichts mehr ändern ließ, traf die am Schluß des Morgenblattes enthaltene Kieler Depesche ein, nach welcher das Kaiserpaar mit der „Hohenzollern" direct nach Kiel zurückgedampft ist. Die nun heute Morgen erfolgte Abreise des Kaiserpaares von dort nach Wilhelmshöhe macht allen weiteren Combinationen über Kaiserbesuch beim hiesigen Flottenmanöver ein Ende.

Inzwischen ist heute Morgen das Panzergeschwader in kurzen bezw. längeren Abständen auf unserer Rhede angelangt und die Geburtstagsfeier des Prinzen Heinrich beschränkt sich auf sein Flaggschiff, den „König Wilhelm". Mit dieser Geburtstagsfeier verbindet sich, wie wir oben bemerkten, eine Jubiläumsfeier. Am 14. August 1872 wurde der Prinz als Secondlieutenant in das 1. Garde-Regiment z. F. und als Unterlieutenant zur See in das Seeoffiziercorps eingestellt und wird seitdem in den Ranglisten des Heeres und der Marine geführt. Allerdings trat Prinz Heinrich den praktischen Dienst erst am 23. April 1877 an, an welchem Tage er sich in Gegenwart seiner Eltern auf dem Seekadetten-Schulschiff „Niobe" einschiffte.

Ueber die heutige Ankunft der Flotte meldet man uns aus Neufahrwasser: Immer reger wird das seemännische Leben in unserem Hafen und immer mehr stattliche Kriegsschiffe sammeln sich auf der Rhede an. Das Admiralschiff „Blücher" und die Avisos „Blitz" und „Pfeil" liegen nach wie vor an der Ostmole. Heute früh traf der commandirende Admiral Herr v. Knorr aus Berlin per Eisenbahn hier ein und begab sich sofort an Bord des „Blücher", um einstweilen dort zu verbleiben und sich gegen Abend an Bord des „König Wilhelm" zu begeben, um dem dort vom Prinzen Heinrich gegebenen Festmahl beizuwohnen. „Blücher" bleibt überhaupt vorläufig noch an der Mole liegen; auf demselben befinden sich außer dem commandirenden Admiral der Stabschef, Contre-Admiral Barandon und 6 Capitäne vom Stabe. Zwischen diesen drei obengenannten Schiffen liegt an der Ostmole noch heute das als Schießscheibe ausersehene norwegische Barkschiff „Drafn", an dessen äußerer und innerer Ausrüstung mit allerhand Imitationen noch immer gearbeitet wird. Im Hafenbassin lagen gegen Mittag die Panzerschiffe 4. Klasse „Hagen", „Heimdall" und „Hildebrand"; dieselben nehmen Kohlen ein und nachdem dieses geschehen ist, begeben sie sich auf die hohe See, um anderen eingetroffenen Schiffen zur Kohleneinnahme im Hafenbassin Platz zu machen. Um 7½ Uhr Morgens und später gegen 10 Uhr trafen auf der Rhede in zwei Abtheilungen die Panzerschiffe des ersten Geschwaders ein. Im ganzen zählten wir deren um die Mittagszeit 11, darunter „König Wilhelm", welcher durch die Prinzenstandarte kenntlich war, ferner der Panzer 1. Klasse „Kurfürst Friedrich Wilhelm" mit dem Vice-Admiral Thomsen an Bord, die Panzer „Brandenburg", „Weißenburg", „Wörth", „Sachsen", „Württemberg", denen sich noch einige Panzer 4. Klasse hinzugesellten. Der Aviso „Jagd" war bereits am Vormittag in den Hafen gekommen und hat an der kais. Werft angelegt. Desgleichen waren auch die beiden Torpedobootsflottillen eingetroffen. Die einzelnen Schiffe liegen theils im Hafen, theils

---

als letztes Schiff den „König Wilhelm" passirt, verabschiedeten sich die Majestäten von dem Prinzen Heinrich, um an Bord der „Hohenzollern" und der „Alexandra" zurückzufahren.

Nachdem das ganze Geschwader Anker auf gegangen, die „Hohenzollern" sich an die Spitze der in Marschformation dampfenden Schiffe gesetzt und die Küste der Kronstädter Bucht von Minute zu Minute mehr am Horizont verschwand, wurde noch einmal die russische kaiserliche Standarte salutirt, die in der Ferne auf der nach Peterhof zurückdampfenden „Alexandra" kaum mehr zu erkennen war. Mit diesem Salut war die Feier der Petersburger Kaisertage beendet.

Bis zum Morgen des 12. August blieb die „Hohenzollern" beim Geschwader; dann dampfte sie in schneller Fahrt mit westlichem Curs, gefolgt von der „Gefion", den Panzern voraus, um erst wieder in einem deutschen Hafen zu Anker zu gehen. Als sie im Begriff war, die Flotte zu verlassen, sandten auch ihr die Divisionen den Kaisersalut nach.

Danziger Wilhelmtheater.

Die Novität „Dem Ahnl sei' Geist", welche gestern über die Bühne ging, wird von den Verfassern Karl v. Carro und Dr. Rudolf Kuschar als Bauernposse bezeichnet; damit ist der Maßstab, welchen man für die dramatische Beurtheilung des Stückes anzulegen hat, gegeben. Es hat aber immerhin vor vielen Bühnenwerken des gleichen Genres manchen Vorzug; die einzelnen Figuren sind wenigstens Menschen von Fleisch und Blut, wie man sie sich sehr wohl vorstellen kann und in ihren Charakteren scharf und klar gezeichnet; auch die Handlung, welche dem ganzen Stück zu Grunde liegt, gehört nicht in das Bereich der Unmöglichkeit, der inscenirte, aber auch sofort entlarvte Geisterspuk läßt sich bei einem abergläubischen Bauernvolk wohl denken. Es ist schon eine angenehme Abwechselung, statt der Berliner Typen, wie sie sonst in den Possen meistens üblich sind, mal unverfälschte baierische Bauern zu sehen, die noch keine Großstadtluft geathmet haben. Der Inhalt der Posse ist kurz der, daß die auf ihren Reichthum stolze Bäuerin Constanzia ihre Tochter Cilli dem Kleinhäusler Pold'l Fellberger nicht zur Frau geben, sondern mit dem wohlhabenden Sägemühlbesitzer Jostl verheirathen will. Durch manche von dem Schullehrer Krumlechner schlau eingefädelte Intrigue, darunter auch den mißglückten Geisterspuk, und durch das protzenhafte Auftreten des reichen Freiers gelingt es, die Bäuerin umzustimmen und die beiden Liebenden zu vereinen. Am besten sind der erste und letzte Act, die beiden mittleren schleppen etwas und würden vielleicht hier und da noch eine kleine Kürzung durch den Rothstift des Regisseurs vertragen können.

Gespielt wurde recht befriedigend; die Ausstattung und Inscenirung ließ wieder nichts zu wünschen übrig. Größere Rollen hat das Stück nicht außer derjenigen der Bäuerin Constanzia, welche in Frau **Ida Scholz** eine vorzügliche Vertreterin fand. Wir hatten bisher noch nicht Gelegenheit, die Dame in größeren Partien, welche das ganze schauspielerische Können einer Künstlerin verlangen, zu sehen; was sie gestern bot, verdiente vollauf den Beifall, der ihr gespendet wurde. Sie verstand es, das Protzenhafte, Herrische, Heftige in dem Charakter der selbstbewußten Bäuerin, „die etwas vorstellt", sehr gut zum Ausdruck zu bringen. Auch mit dem baierischen Dialect fand sich Frau Scholz gut ab. Die übrigen Partieen fanden besonders durch die Damen **Stollberg** und **Schmidt** sowie die Herren **Drache**, welcher aus dem Bauern Wampel eine Figur von frischem, natürlichem Humor zu schaffen verstand, und **Elsner**, **Schubert** und **Moor** eine treffende, charakteristische Wiedergabe.

in der Weichsel an der kais. Werft und an anderen Liegestellen. Dampfbarkassen und Ruderfahrzeuge vermitteln rastlos den Verkehr zwischen den Schiffen und besorgen die Postsachen an Land bezw. an Bord.

Eine nähere Bestimmung über die Gefechtsübungen ist bisher noch nicht ergangen. Man erwartet in dieser Beziehung noch die Anordnungen des commandirenden Admirals, welche wohl auch erst den Termin des Beginns der Schießübungen genau festsetzen werden. Im Laufe des Nachmittags werden übrigens noch einige andere Schiffe, namentlich die Panzer-Kanonenbootsdivision und die Aufklärungsschiffe erwartet. Es werden, außer den Torpedobooten, morgen 22 Hochseeschiffe vereinigt sein. Das gesammte Geschwader bleibt vorläufig auf der Rhede; sämmtliche Schiffe haben morgen „klarzumachen" Die Besichtigung einiger Schiffe wird, wie wir hörten, gestattet werden.

* [Festmahl für den Prinzen Heinrich.] Zu Ehren des Geburtstages des Prinzen Heinrich von Preußen hatte heute das Offizier-Corps der Torpedoflottille in Walters Hotel ein Festmahl von 30 Gedecken veranstaltet, an dem sich u. a. auch der Prinz von Oldenburg betheiligte. Das Hotel hatte zur Feier des Tages die deutsche Flagge gehißt.

* [Verein der Ziegelei- und Thonwaaren-Fabrikanten.] Programmmäßig hat sich gestern und heute der von obigem Verein veranstaltete Corporationsbesuch in unserer Stadt abgewickelt. Von Marienburg kommend, wo das Schloß besucht worden war, trafen die zahlreichen Theilnehmer gestern Abend mit ihrem Sonderzuge auf dem Hauptbahnhofe ein, worauf sie im Schützenhause sich zum Abendessen vereinigten, an das sich ein gemüthliches Beisammensein mit den zur Bewillkommnung der Gäste erschienenen Danziger Herren schloß. Heute Morgen bemerkte man die Gäste bereits recht eifrig bei der Besichtigung Danziger Sehenswürdigkeiten unter sachkundiger Führung. Durch die Marienkirche, den Artushof, das Franziskanerkloster und die Räume unseres Rathhauses wanderten die Gäste. Allzu viel Zeit konnte auf die Besichtigung der genannten Bauwerke nicht verwendet werden, denn um 11 Uhr Vormittags fanden die Herren sich bereits wieder auf dem Hauptbahnhofe zusammen, von wo sie ein Sonderzug nach Neustadt entführte.

* [Städtische Anleihe.] Während nach früheren Ueberschlägen die für das Elektricitätswerk, für Schulbauten, das neue Wasserwerk und schnellere Tilgung der 1873er Anleihe demnächst aufzunehmende neue Stadtanleihe nur $2^1/_4$ bis $2^1/_2$ Mill. Mark betragen sollte, haben eingehende Berechnungen eine Erhöhung des Anleihebetrages auf 2 600 000 Mk. als nothwendig ergeben und es hat nunmehr der Magistrat der Stadtverordneten-Versammlung für die auf nächsten Dienstag berufene Sitzung den Antrag vorgelegt, eine in dieser Höhe aufzunehmende $3^1/_2$procentige Stadtanleihe zu beschließen, mit der Maßgabe, daß die planmäßige Tilgung der zur verstärkten Rückzahlung der 1873er $4^1/_2$proc. Anleihe eingestellten 600 000 Mk. bis zum Jahre 1912, der übrigen 2 Mill. Mk. bis zum Jahre 1935 beendigt sein muß. Es würden demnach die 600 000 Mk. mit 8 Proc., die 2 Mill. Mk. mit $1^1/_2$ Proc. zu tilgen sein. Von der neuen Anleihe kommen auf das städtische Elektricitätswerk 1 440 000 Mk., den Ausbau der höheren Schulen (Gymnasium und St. Petri) 200 000 Mk., die städtischen Wasserwerke 360 000 Mk., zur verstärkten Tilgung der 1873er Anleihe (wie angegeben) 600 000 Mk.

* [Aufhebung der Viehsperre.] Die am 6. Juli und 22. Juli für einen Theil des Kreises Danziger Höhe wegen der Maul- und Klauenseuche angeordneten Sperrmaßregeln sind mit Ausnahme des Amtsbezirks Matern, nun aufgehoben worden. Für den Amtsbezirk Matern bleiben diese Sperrmaßregeln vorläufig noch weiter in Kraft.

* [Schlacht- und Viehhof.] In der verflossenen Woche sind geschlachtet worden: 100 Bullen, 89 Ochsen, 90 Kühe, 143 Kälber, 427 Schafe, 1 Ziege, 929 Schweine und 2 Pferde. Zur Untersuchung wurden von auswärts eingeliefert: 111 Rinderviertel, 27 Kälber, 105 Schafe, 2 Ziegen und 209 halbe Schweine.

* [Plötzlicher Tod.] Jählings zu Waisen geworden sind vorgestern die im Alter von 8 und 10 Jahren stehenden Kinder des vor 6 Jahren verstorbenen Kaufmanns Krause. Ihre Mutter ging, während die Kinder in der Schule waren, nach dem Stadtlazareth, um sich ärztlich untersuchen zu lassen, woselbst sie jedoch ganz plötzlich verstarb.

* [Verletzungen.] Auf einem Bau in Langfuhr stürzte gestern der Arbeiter Schröder so unglücklich über den Zaun, daß er einen Oberschenkelbruch erlitt, weshalb er nach dem Lazareth gebracht werden mußte.

In einem Anfall von Geisteskrankheit brachte sich gestern der Schmied Müller auf der Niederstadt einen erheblichen Messerschnitt am Halse bei. Er wurde im chirurgischen Lazareth verbunden und nach der Irrenstation in der Töpfergasse gebracht.

* [Ordensverleihungen.] Dem Revierförster Roß zu Twarosnitza im Kreise Konitz und dem Stadthauptkassen-Controleur Priebe zu Stargard i. Pom. ist der Kronen-Orden 4. Klasse verliehen worden.

* [Personalien bei der Justiz.] Dem Landgerichts-Director Löwe in Konitz ist bei seinem schon gemeldeten Uebertritt in den Ruhestand der Charakter als Geheimer Justizrath verliehen worden. Die Rechtsanwalte Hein in Heilsberg und Lewinski in Culmsee sind zu Notaren daselbst ernannt.

* [Lehrerwahlen.] Für die an der evangelischen Gemeindeschule zu Marienburg vacante Lehrerstelle ist der Lehrer und Organist Grund aus Sobbowitz gewählt und bestätigt worden. — Der Lehrer Johannes Fritz aus Osterwick (Danziger Niederung) ist in Tiegenhof als Lehrer an die evangelische Volksschule gewählt und bestätigt worden.

* [Beförderung von Liebesgaben für die Ueberschwemmten.] Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Eisenbahn-Directionen ermächtigt, freiwillige Gaben an Lebensmitteln, Kleidern, Decken, Betten und Hausgeräthen etc., die zur Unterstützung der durch Ueberschwemmungen und Hagelschlag betroffenen Bevölkerung in Schlesien und den Königreichen Sachsen und Württemberg bestimmt und von Privatpersonen, Unterstützungscomités oder staatlichen und Communalbehörden an die mit der Vertheilung der Liebesgaben betrauten Comités oder Behörden gerichtet sind, auf den preußischen Staatsbahnen bis zum 31. Oktober frachtfrei zu befördern.

* [Veränderungen im Grundbesitz.] Es sind verkauft worden die Grundstücke: Schellingsfelde Blatt 58 von dem Tischler Gustav Fast an die Tischler Rosenberg'schen Eheleute für 9000 Mk.; Schellingsfelde Blatt 12 von den Arbeiter Zloch'schen Eheleuten an die Zimmergesell Pyritz'schen Eheleute für 4000 Mk.; Langfuhr Blatt 513 von den Schornsteinfegermeister Hagemann'schen Eheleuten an den Maurergesellen Panzenhagen für 11 500 Mk.; Heubude Blatt 137 an die Wittwe Neumann, geb. Schulz; Schönbaum Blatt 59 an die Dr. med. Trabandt'schen Eheleute für 16 500 Mk.

* [Remontemärkte.] Zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei und ausnahmsweise vier Jahren sind für die nächste Zeit noch nachstehende Märkte anberaumt: am 19. August in Flatow, am 20. in Zechlau, am 21. in Konitz, am 24. in Praust bei Danzig, am 25. in Mewe, am 26. in Neuenburg, am 27. in Schwetz und am 28. in Schönsee.

* [Feuer.] In dem parterre gelegenen Lagerraum des Hauses Münchengasse Nr. 19 war gestern Abend ein Ballen Holzwolle und ein Balken in Brand gerathen. Durch einen Oberfeuerwehrmann und zwei Feuerwehrleute wurde das Feuer sehr bald beseitigt.

* [Hauscollecte.] Der Herr Oberpräsident hat genehmigt, daß von dem westpreußischen Verein zur Bekämpfung der Wanderbettelei in der Zeit vom 1. August dieses Jahres bis zum 31. März 1898 bei den Bewohnern der Provinz Westpreußen eine Hauscollecte zum Besten der Arbeiter-Colonie Hilmarshof bei Konitz abgehalten wird.

* [Bestohlen und dann noch verhaftet.] In der vergangenen Nacht hatte der Fleischer Gotthilf P. aus Heubude des Guten etwas zu viel gethan und schlief schließlich an der St. Marienkirche ein. Als er erwachte, bemerkte er den Verlust seiner Baarschaft von 40—45 Mk. und seiner Uhr, die ihm ein Dieb abgenommen haben muß. Noch halb trunken, wandte er sich nun an einige Herren, welche gerade vorüber kamen, und belästigte sie in ungebührlicher Weise, indem er sie „Bauernfänger" etc. titulirte. Als er sie immer weiter verfolgte, wandten sich die Belästigten an einen Schutzmann, der den P. schließlich verhaften mußte, während P. die Verhaftung der Herren zu verlangen schien.

* [Eine ungetreue Dienstbotin] wurde gestern von der Criminalpolizei in der Person des Mädchens Pelagia M. verhaftet. Die Herrschaft, bei der die M. diente, vermißte seit einiger Zeit Geldsummen im Betrage von ca. 40 Mk. und lenkte den Verdacht der Veruntreuung auf ihr Dienstmädchen. Bei derselben wurde nachgeforscht und zwar nicht Geld, aber allerlei Sachen, u. a. eine werthvolle Kette etc. gefunden, welche sie sich von ihrem Lohne nicht beschaffen konnte. Die M. wurde daher auf Grund dieser Verdachtsmomente verhaftet und heute an das Gerichtsgefängniß abgeliefert.

[Polizeibericht für den 14. August.] Verhaftet: 13 Personen, darunter: 1 Person wegen Diebstahls, 1 Person wegen Bedrohung, 1 Person wegen Behinderung einer Verhaftung, 2 Personen wegen Trunkenheit, 1 Person wegen Belästigung, 1 Person wegen Bettelns, 4 Personen wegen Umhertreibens, 2 Personen zum Weitertransport. — Gefunden: 1 Portemonnaie mit Geld, im Geschäft des Kaufmanns Herrn Fürstenberg, Langgasse 77, zurückgeblieben, 1 blaubunte Damenblouse, 1 Stück Futterzeug, 2 Herrenshlipse, 2 Taschentücher, 1 schwarze Schleife, 2 bunte Flicke, 1 Stück rothseidenes Band, 6 Tricothandschuhe, abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizeidirection; 1 Handkorb und ein weißes Tuch, abzuholen von Frau Behrendt, Neufahrwasser, Bergstraße 27; 1 Spiegel und 1 Kamm im Etui, abzuholen von Herrn v. Glaszeski, Häkergasse 10/11. — Verloren: Eine silberne Herrenremontoiruhr Nr. 61 437 mit Nickelkette und Compaß, 1 Krankenkassenbuch auf den Namen des Werftarbeiters August Richter, 1 Trauring, gez. R. P., 5. 6. 1892, 1 Bund Schlüssel, 1 goldene Uhrkette in einer blauen Schachtel, 1 Trauring, gez. H. V. 5. 10. 95 und 1. 6. 97, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizeidirection.

Aus der Provinz.

y. Putzig, 13. Aug. Die Zoppoter Badegäste machten heute ihre programmmäßige Vergnügungsfahrt hierher, trafen auf dem bis auf den letzten Platz besetzten Dampfer „Forelle" um 6 Uhr hier ein und traten bereits um 7 Uhr die Rückfahrt an. Während des kurzen Aufenthalts in und vor der Strandhalle, woselbst der Kaffee eingenommen wurde, ließ eine ungarische Magnatenkapelle ihre Weisen ertönen. — Der 10jährige Knabe F. zündete heute in der Scheune seines Vaters einen Haufen Stroh an und hätte diese und die Nachbarscheunen in Brand gesetzt, wenn nicht ein Dachdecker das drohende Unglück bemerkt und rechtzeitig beseitigt hätte.

Carthaus, 13. Aug. Ein Unglücksfall ereignete sich am Montag früh in den Kieswerken des Herrn Ziehm in Lappin. Ein 24jähriger Arbeiter aus Krissau wurde von einer in's Rollen gekommenen Lowry überfahren, so daß er nach kurzer Zeit starb. (Carth. Kreisbl.)

Ω Berent, 13. Aug. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurden in die Commission für Verwaltung des Schlachthauses die Herren Brauereibesitzer Brendel und Rechtsanwalt Bronk deputirt. Der Wittwe des im Mai d. Js. verstorbenen langjährigen Bureauvorstehers Pulczynski wurde eine lebenslängliche Unterstützung von 300 Mk. jährlich bewilligt.

Marienburg, 13. Aug. Entschiedenes „Pech" hatte hier der Circus Ducander, welcher vorgestern Abend im Schützengarten seine Eröffnungsvorstellung geben wollte. Schon waren sämmtliche Plätze im Circus besetzt und weitere Menschenschaaren strömten herbei, als der Geschäftsführer auf der Bühne erschien und erklärte, daß die Vorstellung ausfallen müsse, da die Requisiten nicht zur Zeit angekommen seien.

Liebemühl, 13. Aug. Im Geserichsee sind heute beim Baden zwei Söhne des Schuhmachermeisters Eruchmann aus Auer (Knaben im Alter von 12 und 9 Jahren) ertrunken.

d. Culm, 13. Aug. Unsere Bürgerschaft erstrebt den telephonischen Anschluß an größere Städte. Zur Zeit ist ein Schreiben in Umlauf gesetzt, wonach um Beitrittserklärungen zur Ausführung dieses Planes ersucht wird. — Das hiesige evangelische Mädchenwaisenhaus begeht am 12. Sept. cr. das Fest des 25jährigen Bestehens.

* Der bisherige Stadtrath, Dampfmühlenbesitzer Klotz in Konitz ist als unbesoldeter Beigeordneter der Stadt Konitz auf sechs Jahre allerhöchsten Ortes bestätigt worden.

Thorn, 13. Aug. Die Stadtverordneten-Versammlung hielt heute Nachmittag eine außerordentliche Sitzung ab. Für die Ueberschwemmten wurden dem Antrage des Magistrats gemäß 2000 Mk. einstimmig bewilligt. — Als Delegirte zum westpreußischen Städtetag hat der Magistrat die Herren Oberbürgermeister Dr. Kohli und Bürgermeister Stachowitz gewählt, die Versammlung wählt ihrerseits Herrn Professor Böthke; der Antrag, wie früher wieder drei Delegirte der Stadtverordneten-Versammlung zu entsenden, wurde einstimmig abgelehnt, nachdem man auch hier dem Städtetage allgemein eine erhebliche Bedeutung abgesprochen hatte. An Herrn Stadtrath Kittler soll eine Adresse gerichtet werden, in welcher ihm die dankbare Anerkennung der Versammlung für sein langjähriges Wirken zum Wohle der Stadt und zugleich die Bitte ausgesprochen werden soll, auch weiterhin als Mitglied des Magistrats mit der ihm eigenen Sachkunde und liebevollen Sorgfalt zu wirken. Die Adresse wird Herrn Kittler von einer fünfgliedrigen Deputation der Versammlung überreicht werden.

)(Stolp, 13. Aug. In der ländlichen Ortschaft Crussen (Kreis Stolp) waren zwei Knaben damit beschäftigt, eine Anzahl Nummern des „Deutschen Reichsblatts" und „Bauernfreundes" den Mitgliedern des „Stolper Bauernvereins" in die Wohnung zu bringen. Als ein Gendarm ihnen dabei auf der Dorfstraße begegnete, confiscirte er die Zeitungsnummern und übergab sie dem hiesigen Landrathsamte. Der Herr Landrath ist nun auf Beschluß des hiesigen Amtsgerichts angewiesen worden, die confiscirten Exemplare sofort an die Geschäftsstelle auszuliefern, was auch bereits geschehen ist.

Königsberg, 13. Aug. Eine Blüthe des antisemitischen Journalismus, die vor kurzem hier in's Leben getretene „Königsberger Volkszeitung" ist nach dreiwöchentlichem Bestehen eingegangen.

Tilsit, 13. Aug. Um ein neues industrielles Etablissement dürfte unsere Stadt schon in den nächsten Monaten reicher sein. Die Firma Albrecht u. Lewandowski giebt ihre Holzschneidemühle auf der Mühleninsel zum 1. Oktober auf. Die Schneidemühle wird in eine Holzschleiferei (Cellulose-Fabrik) umgewandelt. Die Besitzerin dieses neuen Unternehmens ist ein im Entstehen begriffenes Consortium, daß sich als Actiengesellschaft constituiren wird. (T. A. Z.)

Vermischtes.

Großfeuer.

Berlin, 14. Aug. (Tel.) Gestern Abend entstand in der Manufacturwaarenhandlung von Hermann Böhm in der Müllerstraße Nr. 175 ein großer Brand, der sich vom Erdgeschoß mit rasender Schnelligkeit bis in das fünfte Stockwerk des Hauses verbreitete. In wenigen Minuten stand das Haus vom Parterre bis zum Dach in hellen Flammen. Schon beim Ausbruch des Feuers waren viele Hausbewohner geflohen, eine Anzahl war aber in dem brennenden Gebäude zurückgeblieben und befand sich bald in einer überaus kritischen Situation. Vier Personen wurden aus dem fünften Stock mittels einer Hakenleiter auf das niedrigere Dach eines Nebenhauses und eine Person von dort mittels Rettungsschlauches auf die Straße befördert. Eine Mutter mit zwei Kindern und einem Dienstmädchen, die sich an die Fensterbrüstung geklammert hatten, dort aber bei dem immer weiter um sich greifenden Rauch und Feuer nicht aushalten konnten, sprangen in ein von Feuerwehrleuten gehaltenes Sprungtuch und kamen wohlbehalten unten an, nur die Mutter überschlug sich in der Luft und stürzte auf einen Balkon der ersten Etage, ohne sich aber lebensgefährlich zu verletzen. Ein Feuerwehroffizier und vier Feuerwehrleute haben erhebliche Verletzungen bei den Löscharbeiten davongetragen; ein Oberfeuerwehrmann ist durch Rauchvergiftung lebensgefährlich erkrankt. Mehrere Dampfspritzen waren stundenlang thätig, um das Feuer zu bewältigen.

Die Ursache des Brandes ist noch nicht aufgeklärt; es wird eine Gasexplosion vermuthet, da der Brand fast in allen Etagen gleichzeitig ausbrach.

Kleine Mittheilungen.

Pest, 13. Aug. Die Donau sinkt andauernd; heute ist die Gefahr auch für die untere Donau vorüber.

Standesamt vom 14. August.

Geburten: Feuerwehrmann Otto Riß, S. — Bootsmann Carl Schmidt, S. — Handlungsgehilfe Carl Friedrich, T. — Holzcapitän Bernhard Zebrowski, T. — Schneidergeselle Hugo Hildebrandt, S. — Gastwirth Heinrich Heyer, S. — Schmiedemeister Philipp Haase, S. — Schneidemüller Otto Horn, T. — Arbeiter Paul Bielitzki, T. — Maurergeselle Anton Smyczek, T. — Sattlergeselle August Wonsack, T. — Unehelich: 1 Sohn, 1 Tochter.

Aufgebote: Friseur Willy Oskar Lietz und Thekla Lucie Olga Ohl, beide von hier. — Schuhmacher Johann August Leinwand von hier und Mathilde Pauline Kopitzki zu Wonneberg. — Handlungsgehilfe Max Gniffke und Gertrude Mathilde Schink, geb. Schmidt, beide von hier. — Arbeiter Augustin Stromski und Johanna Friederike Trybull, geb. Jacobsen, beide von hier.

Heirathen: Schmiedegeselle Michael Schier und Maria Terfeld, beide hier.

Todesfälle: S. d. Arbeiters Hermann Hein, 4 W. — S. d. Arbeiters Albert Marklein, 8 M. — Wittwe Anna Schütz, geb. Schwabe, 56 J. — Schlossergeselle Gregor Krawczyk, 47 J. — Frau Emilie Emma Volkmann, geb. Prang, 59 J. — S. d. Arbeiters Gustav Schmidt, 5 M. — T. d. Weichenstellers Friedrich Sobietzki, 9 M. — Unehel.: 1 S.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 14. August.

		Crs. v. 13.			Crs. v. 13.
Spiritusloco	42,50	42,10	1880 Russen	102,90	103,50
—	—	—	4% innere russ. Anl. 94	66,80	—
—	—	—			
Petroleum per 200 Pfd.	—	—	Türk. Adm.-Anleihe .	93,90	94,00
4% Reichs-A.	103,80	103,80	5% Mexikan.	91,90	92,10
$3^1/_2$% do.	103,75	103,90	6% do.	96,80	97,10
3% do.	97,60	97,70	5% Anat. Pr.	90,10	90,25
4% Consols	103,80	103,80	Ostpr. Südb.-Actien . . .	95,40	96,10
$3^1/_2$% do.	103,90	103,90	Franzos. ult.	148,25	148,90
3% do.	98,25	98,25			
$3^1/_2$% westpr Pfandbr. .	101,00	100,20	Dortmund-Gronau-Act.	174,30	175,90
do. neue	100,40	100,40	Marienburg-Mlawk. A.	83,50	83,60
3% westpr. Pfandbr. .	93,00	93,10	do. S.-P.	122,40	122,30
$3^1/_2$%pm. Pfd.	100,70	100,75	D. Oelmühle St.-Act. . .	110,50	110,50
Berl. Hd.-Gs.	169,00	170,80	do. St.-Pr.	109,50	110,10
Darmst. Bk.	156,25	157,00	Harpener	191,00	192,50
Danz. Priv.-Bank . . .	141,00	—	Laurahütte	173,75	174,20
Deutsche Bk.	206,00	208,40	Allg. Elekt. G.	262,25	265,40
Disc.-Com.	204,00	206,00	Danz. Pap.-F.	190,00	190,10
Dresd. Bank	161,75	162,90	Gr. B. Pferdb.	422,50	423,80
Oest. Crd.-A.			Oestr. Noten	170,15	170,15
ultimo . .	228,50	229,75	Russ. Noten		
5% ital. Rent.	94,30	94,50	Cassa . . .	217,65	217,10
3% ital. gar.			London kurz	20,38	—
Eisenb.-Ob.	57,80	58,00	London lang	20,285	—
4% öst. Gldr.	105,10	105,00	Warschau . .	—	216,25
4% rm. Gold-			Petersb. kurz	216,15	—
Rente 1894	90,20	90,25	Petersb. lang	214,25	216,25
4% ung. Gdr.	104,25	104,25			

Privatdiscont $2^3/_4$. Tendenz: matt.

Berlin, 14. Aug. (Tel.) Tendenz der heutigen Börse. Tendenz anfangs lustlos, Banken und Bahnen nachgebend, jedoch Hütten- und Kohlenactien sehr fest und beträchtlich besser. In zweiter Börsenstunde trat in Folge niederer Course auf London, wo die indische Nachricht verstimmte, sehr starke Mattigkeit ein, zumal wegen befürchteter Vertheuerung des Geldes die Speculation ohnehin zu Realisirungen geneigt war. Privatdiscont $2^3/_4$.

Amtliche Notirungen der Danziger Producten-Börse

von Sonnabend, den 14. August 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 740—780 Gr. $168^1/_2$—178 M bez.
inländisch bunt 713—756 Gr. 155—175 M bez.
inländisch roth 734—759 Gr. 167—174 M bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch
grobkörnig 718—745 Gr. 123—124 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. große 650 Gr. 116 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländischer 125 M bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. transito Sommer- 234 M bez.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. Winter- 180—260 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- $3{,}32^1/_2$—3,35 M bez., Roggen- 3,85—3,90 M bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Danzig, 14. August.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: schön. Temperatur + 20° R. Wind: W.

Weizen in matter Tendenz und Preise bis 1 M niedriger. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt stark ausgewachsen 713 Gr. 145 M, 745 Gr. 155 M, hellbunt 750 G. 173 M, 756 Gr. 175 M, hochbunt etwas krank 740 Gr. $168^1/_2$ M, fein weiß 756 Gr., 763 Gr., 772 Gr., 777 Gr., 780 Gr. 178 M, roth, etwas bezogen 734 Gr. 167 M, roth 750 Gr. 168 M, 774 Gr. 173 M, fein roth 759 Gr. 174 M per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 718, 726, 745 und 756 Gr. 123 M, 720 und 729 Gr. 124 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. — Gerste ist gehandelt inländ. neue etwas krank 650 Gr. 116 M per Tonne. — Hafer inländischer neu 125 M, russischer zum Transit 98 M per Tonne bez. — Rübsen russ. zum Transit Sommer- 234 M per Tonne gehandelt. — Raps inländischer 256, 258 M, feinster 260 M, feucht 240, abfallend 120, 180 und 210 M per Tonne bezahlt. — Weizenkleie feine 3,35 M, mittel $3{,}32^1/_2$ M per 50 Kilogr gehandelt. — Roggenkleie 3,85 und 3,90 M per 50 Kilogr. bezahlt. — Spiritus fester. Contingentirter loco 60,50 M bez., nicht contingentirter loco 40,80 M bezahlt.

Berlin, den 14. Aug. 1897.

Städtischer Schlachtviehmarkt.

Amtlicher Bericht der Direction.
(Nach drahtlicher Uebermittelung des W. T. B., ohne Gewähr.)

Zum Verkauf standen: 2298 Rinder, 1167 Kälber, 16 675 Schafe, 8852 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogramm Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.): Für Rinder: Ochsen: 1. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 64—72 M; 2. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 60—64 M; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 53—57 M; 4. gering genährte jeden Alters 48—52 M. — Bullen: 1. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 56—61 M; 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 52—56 M; 3. gering genährte 46—51 M. — Färsen und Kühe: 1. a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — M; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, 54—56 M; 2. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 50—52 M; 3. mäßig genährte Färsen und Kühe 49—51 M; 4. gering genährte Färsen und Kühe 44—48 M.

Kälber: 1. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 66—70 M; 2. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 58—65 M; 3. geringe Saugkälber 53—57 M; 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 40—44 M.

Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 62—65 M; 2. ältere Masthammel 56—60 M; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 50—55 M; 4. Holsteiner Niederungsschafe — M; auch pro 100 Pfund Lebendgewicht 28—34 M.

Schweine: Man zahlte für 100 Pfund lebend (oder 50 Kilogr.) mit 20% Tara Abzug: 1. vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens $1^1/_4$ Jahr alt: a) im Gewicht von 220—300 Pfund 57—58 M; b) über 300 Pfund lebend (Käser) 58 M; 2. fleischige Schweine 55—56 M; gering entwickelte 52—54 M, ferner Sauen und Eber 49—53 M.

Verlauf und Tendenz des Marktes: Rinder: Gute Waare war schnell vergriffen, im übrigen langsam, es bleibt kleiner Ueberstand. Kälber: Langsames Geschäft. Schafe: Schlachtwaare ruhig, es wird geräumt; Magervieh (ca. die Hälfte des Auftriebes) langsam und wird nicht ausverkauft.

Schweine: Markt verlief langsam und verflaute zum Schluß so, daß die notirten Preise nicht mehr erzielt wurden. Es bleibt Ueberstand.

Spiritus.

Königsberg, 14. Aug. (Tel.) (Bericht von Portatius and Grothe.) Spiritus per 10000 Liter ohne Faß: August, loco, nicht contingentirt 41,60 M, Aug. nicht contingentirt 41,50 M, Septbr. nicht contingentirt 41,50 M, Okt. nicht contingentirt 41,50 M Gd.

Meteorologische Depesche vom 14. August.

Morgens 8 Uhr.
(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung".)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	753	WSW	2	halb bed.	—
Aberdeen	754	SW	2	heiter	17
Christiansund	761	OSO	3	wolkenlos	13
Kopenhagen	764	S	2	bedeckt	18
Stockholm	762	WNW	2	wolkenlos	16
Haparanda	760	still	—	Regen	12
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	765	SO	1	wolkenlos	10
Cork Queenstown	758	SW	5	halb bed.	15
Cherbourg	763	SW	3	halb bed.	17
Helder	762	SSW	2	halb bed.	19
Sylt	762	still	—	bedeckt	17
Hamburg	764	SSO	2	bedeckt	17
Swinemünde	765	SSO	2	wolkig	18
Neufahrwasser	761	still	—	heiter	19
Memel	763	WNW	4	heiter	20
Paris	764	S	1	heiter	17
Münster	763	still	—	wolkig	16
Karlsruhe	768	SW	5	wolkig	19
Wiesbaden	765	S	1	halb bed.	17
München	767	W	4	halb bed.	18
Chemnitz	765	OSO	1	bedeckt	18
Berlin	766	SSO	3	wolkig	18
Wien	765	still	—	wolkig	17
Breslau	768	O	1	bedeckt	16
Il d' Aix	764	NW	3	wolkig	18
Nizza	764	still	—	wolkenlos	24
Triest	763	ONO	2	—	25

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Während das gestern im Westen über dem Ocean erschienene Minimum sich nordostwärts verlegt und dabei seinen Einfluß bis über den Nordwesten des Continents ausgebreitet hat, ist die über Skandinavien gelegene Depression unter Abnahme an Umfang nach Finnland fortgeschritten; hoher, 765 Millim. übersteigender Druck lagert über einem von den Pyrenäen nach Polen reichenden Streifen und über Südrußland. Bei leichten südöstlichen Winden und nahezu normaler Temperatur wolkig, ist das Wetter in Deutschland im Nordwesten zu Niederschlägen geneigt, vereinzelt fiel an der Küste.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen in Danzig.

Aug.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
14	8	766,3	19,3	W., ganz flau; hell u. heiter.
14	12	765,8	23,2	W., flau; wolkig.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein, beide in Danzig.

Heiden-Missionsfest

im Walde zu Dreischweinsköpfe Sonntag, den 15. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr. Festredner: Pfarrer Borowski (Gobbowitz), Kleefeld (Ohra), Riemann (Ohra). (17654 Jedermann ist herzlich eingeladen.

Familien-Nachrichten

Heute wurde meine liebe Frau von einem kräftigen Jungen entbunden. (17851
Danzig, 14. August 1897.
Herm. Kling.

Die heute stattgefundene Verlobung unserer Tochter Marie mit Herrn Herrmann Just aus Landau zeigen statt besonderer Meldung an (17874
Müggenhahl, den 14. August 1897
B. Popp und Frau.

Heute Vormittag 9½ Uhr starb meine liebe Frau, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante
Emma Volkmann
geb. Prang,
nach vollendetem 59. Lebensjahre. (17847
In tiefer Trauer bitten um stille Theilnahme.
Die Hinterbliebenen.
Danzig, d. 14. August 1897.

Gestern Nacht entschlief sanft nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere sorgsame Mutter, Schwester und Schwägerin (17839
Marie Matsehoss,
geb. Wiezlinski.
Langfuhr, 13. Aug. 1897.
Im Namen der Hinterbliebenen
Carl Matschoss.

Die Beerdigung der Frau
Oberförster Muscate
findet am Montag, den 16. August, Nachm. 3 Uhr, in Dirschau von der Leichenhalle aus statt.

Die Beerdigung des verstorbenen Kaufmanns Hermann Fürst findet Sonntag, den 15. d. Mts., Vormittags 10½ Uhr, vom Trauerhause, Heilige Geistgasse 112, aus statt. (17866
Danzig, d. 14. August 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbniß meines lieben Mannes spreche ich hierdurch meinen herzlichsten Dank aus.
Selma Recht,
geb. Lintner,
Neufahrwasser.

Heute Abend entschlief sanft nach längerem Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater,
der Hofbesitzer
Jacob Conrad.
Hauskampe, 13. August 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 18. August, Abends 6 Uhr, auf dem Friedhofe zu Ziegenhagen statt. (17841

Auctionen.

Schiffs-Versteigerung.

Sonnabend, den 21. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Gering auf Grund des Beschlusses des Königl. Amtsgerichts X zu Danzig vom 7. d. Mts. den an der Schiffswerft **Johannsen & Co.** hier, **Strohdeich Nr. 16,** liegenden, auf der Fahrt seeuntüchtig gewordenen

Dänischen 3 Mast-Schooner „Maagen" 457 R.-T. mit vollständigem Inventar

öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigern. **Bietungscaution 500 Mk.**
Näheres bei der Schiffsmakler-Firma **F. G. Reinhold,** hier, Brodbänkengasse Nr. 26. (17498
Danzig, im August 1897.
Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, I.

Schifffahrt.

Es laden in Danzig:
Nach London:
SS. „Agnes" ca. 14./17. August.
SS. „Blonde" ca. 24./27. Aug.
SS. „Mlawka" ca. 26./27. Aug.
SS. „Oliva" ca. 27./30. August.
Nach Bristol:
SS. „Annie" ca. 14./16. August.
Es laden in London:
Nach Danzig: (17870
SS. „Blonde" ca. 14./15. August
Th. Rodenacker.

SS. „Bravo" und **SS. „Borodino"**
sind mit Gütern von Hull und mit Umladegütern ex SS. „Calypso", „Polo", „Hindoo", „Aletto" und „Ohio" hier angekommen. (17873
Die berechtigten Empfänger wollen sich melden bei
F. G. Reinhold.

Unterricht.

Confirmandenunterricht.
Unser Confirmandenunterricht beginnt für die Knaben am 16. August, für die Mädchen am 17. August. (17805
Fuhst, Hevelke,
Prediger zu St. Barbara.

Unterricht

in allen feinen Handarbeiten wird ertheilt von (1150
Agnes Bonk, Frauengasse 52, I.
Annahme von Stickereien.

Vermischtes.

Neue delicate Dillgurken
empfiehlt (17798
M. J. Zander, Breitgasse 71.

Das Comtoir
von (17863
August Kressmann
befindet sich vom 16. August ab im
Vorstädtischen Graben 40.

Russische Thee's,
von feinstem Aroma u. reinstem Geschmack, empfiehlt
S. Plotkin,
Langenmarkt Nr. 28.

Rosen- (Schutzmarke)
Santelöl-Kapseln
v. A. E. Lehr's Würzburg (kein Geheimmittel) heilen **Blasen- und Harnröhrenleiden** (Ausfluss) ohne Einspritzung schnell und sicher. Seit Jahren bewährt, was Hunderte von **Dankschreiben** beweisen. (161
Flacon zu **2 u. 3 Mk.**
Zu haben in Danzig in der Löwenapotheke, Langgasse, Rathsapotheke, Langenmarkt, und Altstädt. Apotheke Holzmarkt 1.

Carbolineum
räumungshalber billigst.
Paul Reichenberg,
Danzig, Hundegasse 38.

Alterthümliche Möbel
zu verkaufen (17761
Karpfenseigen 7.

Brod von frischem Roggen,
groß und weiß, empfiehlt
A. Ludwig,
Korkenmachergasse Nr. 3.

An- und Verkauf.

3 große Glaswände
mit Holzverkleidung sofort billig zu verkaufen. (17869
Singer Co. Act.-Ges.
Gr. Wollwebergasse 15.

Stellen-Angebote.

Tüchtige Verkäufer
für unser Manufactur-Waaren- und Wäsche-Geschäft werden per 1. Oktober cr. gesucht.
Schriftliche Meldungen mit Photographie und Zeugnißabschriften erbitten (17860
Potrykus & Fuchs.

Suche für mein Eisenwaaren-, Werkzeug- und Maschinen-Geschäft per 1. Okt. einen tüchtigen
jungen Mann.
Off. mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten.
Emil A. Baus.

Einen gewandten erfahrenen
Verkäufer
suche zum 1. Oktober für mein Cigarrengeschäft. Nur Bewerber mit besten Referenzen wollen sich persönlich zwischen 11 und 1 Uhr oder mit Photographie melden.
Eduard Kass.

Ein Lehrling
mit guter Schulbildung wird f. e. hiesiges Speditionsgeschäft gef. Abressen unt. Nr. 17830 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Zu vermiethen.

Zoppot.
Villa, Danziger Straße Nr. 45, zehn Minuten vom Bahnhof, ist eine Winterwohnung von 3 bezw. 4 Zimmern mit reichlichem Zubehör, Balkon resp. Erker, zu vermiethen. Näheres durch Architekt **Kirsch,** Danzig, Schießstange 5b, part.

Zoppot,
Wäldchenstr. 27, Winterwohnung von 3—4 Zimmern an ruhige Miether zu vermiethen. (17744

Schmiedegasse 10, III,
freundl. Wohnung, 3 3., Entree, helle Küche u. Nebengelaß z. verm. Preis 480 M jährl. Näh. das. 1 Tr.

Große Wollwebergasse 1
Saal-Etage per 1. Oktober zu vermiethen. Preis 800 Mark. Näheres Hundegasse 25, I.

Holzmarkt 5,
beste Lage, 1. Et., best. a. 4 3., Entree, Küche ꝛc. p. 1. Okt. z. vm. Näheres Schmiedegasse 10, 1 Tr.

Holzgasse 27, I,
ist die aus 4 Zimmern, Entree und Zubehör bestehende Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. Fleischerg. 7, Comt. 9—11 Vorm.

Schmiedegasse 10, III,
frdl. Wohn., 4 Zimm., Badestube u. reichl. Nebengelaß z. 1. Okt. zu vm. Näh. Schmiedegasse 10, 1 Tr.

Oberräume
des Graudenzspeichers Hopfengasse 40 sind per 1. Oktbr. cr. zu verm. Näh. Hopfengasse 28, part.



Abendfahrt auf die Rhede

zur Begrüßung der Flotte
(Musikquartett der Firchow'schen Kapelle an Bord)
heute
Sonnabend, den 14. August 1897.
Abfahrt Frauenthor 7½, Westerplatte 8¼, Zoppot 9 Uhr Abends. Rückfahrt Zoppot 10¼, Danzig ca. 12 Uhr.
Fahrpreis für Erwachsene M 1.50, für Kinder M 1.

Nach den Kriegsschiffen.

Am Sonntag, den 15. August 1897.
Vormittags Abfahrt Frauenthor 8, Westerplatte 8½, Zoppot 9¼ Uhr per Salondampfer „Hecht" u. Dampfer „Duhig". Letzterer legt nicht in Zoppot an.
Nachmittags Abfahrt Frauenthor 2½, Westerplatte 3, Zoppot 3½ Uhr per oder mehrere Dampfer, je nach Bedarf.
Fahrpreis M 1.50, Kinder M 1.

Nach Zoppot und Hela.

Am Sonntag, den 15. August, fährt der Salondampfer **„Drache"** die Tour.
Abfahrt Frauenthor Sonntag 7 Uhr früh, Westerplatte 7½, Zoppot 8¼ Uhr, Hela 11½ Uhr an, 5½ Uhr Nachm., Westerplatte 3, Zoppot 3¾, Hela 7 Uhr.
Der Dampfer fährt an den Kriegsschiffen vorbei. Fahrpreis M 1.50, Kinder M 1.
Die Fahrten erfolgen nur bei günstiger Witterung und ruhiger See.
Restauration an Bord. (17841
„Weichsel" Danziger Dampfschifffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Hamburger 4% Hypotheken-Pfandbriefe
Serie 81—140.
Die von der Hamburger Hypothekenbank offerirte Convertirung obiger Pfandbriefe hat
bis zum 31. August cr.
zu erfolgen und besorgen wir dieselbe kostenfrei.
Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Langenmarkt 40. (17846

Transatlantische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Hamburg.
Wir beehren uns hierdurch ergebent anzuzeigen, daß wir dem
Kaufmann Herrn Joseph Bartsch
in Danzig
eine Haupt-Agentur unserer Gesellschaft für Feuerversicherung übertragen haben.
Danzig, im August 1897.
Die General-Agentur.
A. J. Weinberg.
Mit Bezug auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich hiermit zum Abschluß von Versicherungen gegen Feuerschaden auf Gebäude, Mobilien, Waaren und Fabriken zu festen und billigen Prämien.
Danzig, im August 1897. (17611
Joseph Bartsch,
Haupt-Agent.
Comtoir: Fleischergasse Nr. 81.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem hochgeehrten Publikum Danzigs und Umgegend zeige ganz ergebenst an, daß ich vom heutigen Tage ein
Restaurant und Café
Breitgasse 95, früher Hopfenblüthe, eröffnet habe. (17857
Danzig, den 14. August 1897.
Hochachtungsvoll **Th. Stuhldreer.**

Vergnügungen.

Schilling's Etablissement,

Groß Plehnendorf,
empfiehlt seine geräumigen Lokalitäten nebst prächtigem Garten zur geneigten Berücksichtigung. — **Vereinen, Gesellschaften ꝛc.** stehen meine Säle mit neuem Orchestrion zur Verfügung. (17272

Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Verkaufsstelle Danzig
Vorstädt. Graben 44.
Verkaufsbureau für Pommern, Ost- und Westpreussen.

Motoren zu allen gewerblichen und landwirthschaftl. Zwecken und für elektr. Lichtbetrieb. Locomobilen, Gas-Locomotiven, Motorboote etc.

„Otto's neue Motoren" werden in Deutschland **nur** von der Gasmotoren-Fabrik Deutz gebaut.
Kostenanschläge gratis und franco (547
Auskünfte und Annahme von Aufträgen auch durch
J. Zimmermann, Maschinenfabrik, Danzig.

Eugen Hasse, Kohlenmarkt 25, am Stockthurm,
empfiehlt sein großes Lager in
fertiger Herren- u. Knaben-Confection
zu billigen, aber festen Preisen.
Herren-Sommerpaletots vom Lager, aus reiner Wolle, eleganter Stoff à Stück 9, 10, 12 M.
Herren-Sommerpaletots vom Lager, von hochfeinem Stoff, bestehend aus Granit-Kammgarn-Tricot, à Stück 15, 18, 21 M.
Herren-Anzüge vom Lager, von elegantem Schnitt und sauber gefertigt, aus reinwollenen Stoffen, à 10, 12, 15 M.
Herren-Anzüge vom Lager, aus hochfeinem Cheviot, Kammgarn, Tricot, Satin, à 18, 21, 24 M.
1. Etage großes Tuchlager in deutschen, englischen und französischen Stoffen in allen Dessins.
Herren-Sommerpaletots nach Maaß, aus feinstem Granit und Serge, à 24, 27, 30 M.
Herren-Anzüge nach Maaß, aus hocheleg. Stoff, Satin, Kammgarn, engl. Loden, à 30, 36, 40 M.
Confirmanden-Anzüge.
Jaquet-Anzüge aus Tuch, Kammgarn und Cheviot, à 8, 10, 12 M.
Knaben- und Kinder-Anzüge, in hocheleganten Mustern, von 2, 3—4 M.
Sämmtliche Sachen zeichnen sich durch saubere Arbeit und guten Sitz aus und werden unter persönlicher Leitung meines Zuschneiders unter **Garantie** geliefert. (16877



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.
Täglich:
Grosses Streich-Concert.
Dirigent: Herr **R. Bartel.**
Anfang Wochentags 7 Uhr. Entree 15 Pf.
Sonntags 5 „ „ 20 „
(17656) **Carl Bodenburg,** Königl. Hoflieferant.

CIRCUS BRAUN.
Heute Abend:
Große Sports-Vorstellung.
Sonntag, den 15.:
2 große Vorstellungen 2
um 4 Uhr Nachm. und 8 Uhr Abends.

Moldenhauer's Etablissement.
Sonntag, den 15. August:
Gr. Extra-Concert.
Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.
(17804) **A. Kirschnick.**

Sängerheim.
Heute: (17850
Familien-Abend.
Sonntag und Montag:
Grosses Militär-Concert.

Zinglershöhe!
Großartige Aussicht auf die Flotte.

Kurhaus Zoppot.
Sonntag, den 15. August 1897:
Concert
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Riehaupt.**
Kassenöffnung 4 Uhr.
Anfang 5 Uhr.
Entree 50 Pfg.
13770) **Bade-Direction.**

Kurhaus Westerplatte.
Täglich, außer Sonnabend
Concert
der Kapelle des Fuß-Artillerie-Regiments von Hindersin (Pomm.) Nr. 2.
Direction **Ad. Firchow.**
Entree: Sonntags 30 ₰, Wochentags 15 ₰.
H. Reißmann.

Nach Krampitz
Dampfboot „Grethe".
Abfahrt Mattenbuden:
8, 10 Uhr Vormittags,
2, 4, 6, 8 Uhr Nachmittags.
(17800) **Th. Poltrock.**

Café Beyer,
Olivaerthor.
Neu. Unwiderruflich letzte Woche. Neu.
Instrumental- und Vocal-Concert,
Humorist. Vorträge, Theater-Schlußstücke
Entree 25 ₰, in den bekannten Vorverkaufsstellen 20 ₰.

Wilhelm-Theater.
Dir. u. Bes. **Hugo Meyer.**
Sonntag, den 15. August 1897.
IV. Gastspiel:
Rosa Reitinger.
Novität! Zum 2. Male! Novität!
Der Lieutenant zur See.
Operette in 3 Akten v. Louis Roth.
Anfang des Garten-Concerts 6½ Uhr.
Kassenöffn. 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Nach d. Vorstellung bis 12 Uhr **Garten-Concert.**
Garten und Concerte für Nicht-Theaterbesucher entreefrei. (17889
Montag: Zum 5. Male!
Novität! **Trilby.** Novität!
Sensations-Schauspiel in 4 Acten von Rich. Mark.

Freundschaftl. Garten.
Täglich
Große Specialitäten-Vorstellung.
Vor u. nach der Vorstellung:
Concert.
Anfang 7½ Uhr.
Sonntag 4½ Uhr.
Fritz Hillmann.

Oswald Nier,
Weinhandlung u. Restauration,
empfiehlt meine Lokalitäten, Saal etc. zur gefl. Benutzung, gleichzeitig kräftigen **Mittagstisch** à Gang 15, 30, 40 u. 50 ₰ auch außer dem Hause, sowie Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. Ausschl. Münchener Zacherlbräu.

Vereine.

Spar- u. Wirthschaftsverein des Lehrstandes.
(E. G. m. u. H.)
Generalversammlung
am Dienstag, den 24. August, Abends 8 Uhr, im „Gambrinus".
Tagesordnung:
Rechenschaftsbericht pro II. Quartal 1897. (17833
Der Aufsichtsrath.
Nahlau.

Gestohlen.

Mk. 30 Belohnung.
In der Nacht vom 6. zum 7. d. Mts. find mittelst Einbruchs aus unserem Laboratorium in Legan 5 Platina- und Silber-Schalen, Tiegel etc. gestohlen. (17854
Wer den Thäter namhaft macht oder zur Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände verhilft, erhält obige Belohnung.
Danzig, 14. August 1897.
Chemische Fabrik.
Petschow, Davidsohn, Hundegasse 37, I.

Verloren, Gefunden.

Eine goldene
Damenuhrkette
mit Pince-nez vom Hause Langgarten 63 bis zur Straßenbahn oder vom Kohlenmarkt bis zum Circus verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Langgarten 63, 1 Treppe.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 22722 der Danziger Zeitung.

Sonnabend, 14. August 1897 (Abend-Ausgabe.)

Handelstheil.

(Fortsetzung.)

Schiffsnachrichten.

Danzig, 14. Aug. In der Zeit vom 1. bis 8. Aug. sind, nach den Aufzeichnungen des Germanischen Lloyd, als **auf See total verloren** gemeldet worden: 4 Dampfer und 14 Segelschiffe (davon gestrandet 3 Dampfer und 7 Segelschiffe, zusammengestoßen 5 Segelschiffe, durch Feuer zerstört 1 Segelschiff, und verlassen 1 Dampfer). Auf See beschädigt wurden zu gleicher Zeit 42 Dampfer und 30 Segelschiffe.

Helsingör, 12. Aug. Die Bark „Elise", aus Christiania, von Newyork nach Hudiksvall mit Petroleum, ist im Sund außerhalb Rüngsted auf Strand gerathen. Ein Svitzer'scher Bergungsdampfer ist zu Hilfe geeilt.

Newyork, 13. Aug. (Tel.) Die Bremer Postdampfer „H. H. Meyer" und „Werra", von Bremen kommend, sind hier eingetroffen.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 14. Aug. Inländisch 22 Waggons: 1 Gerste, 1 Hafer, 1 Kleie, 2 Rübsaaten, 7 Roggen, 10 Weizen. Ausländisch 16 Waggons: 1 Hafer, 12 Kleie, 2 Rübsaaten, 1 Weizen.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 13. Aug. Getreidemarkt. Weizen loco ruhiger, holsteinischer loco 170 bis 183. — Roggen ruhiger, mecklenburger loco 136 bis 148, russischer loco fest, 98. — Mais 91. — Hafer behauptet. — Gerste behaupt. — Rüböl fest, loco 60 Br. — Spiritus (unverzollt) still, per Aug.-Sept. $19\frac{1}{8}$ Br., per Sept.-Oktbr. $19\frac{1}{4}$ Br., per Oktober-November $19\frac{1}{8}$ Br., per November-Dezbr. $19\frac{1}{2}$ Br. — Kaffee behauptet. Umsatz 2500 Sack. — Petroleum flau, Standard white loco 4,85 Br. — Bedeckt.

Wien, 13. Aug. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 11,25 Gd., 11,27 Br., per Frühjahr 11,01 Gd., 11,03 Br. — Roggen per Herbst 8,58 Gd., 8,60 Br., do. per Frühjahr 8,60 Gd., 8,65 Br. — Mais per Juli-August 5,05 Gd., 5,07 Br., per Septbr.-Oktbr. 5,11 Gd., 5,13 Br. — Hafer per Herbst 6,42 Gd., 6,44 Br.

Wien, 13. Aug. (Schluß-Course.) Oesterr. $4\frac{1}{5}$% Papierrente 102,45, österr. Silberrente 102,50, österr. Goldrente 123,80, österreichische Kronenrente 101,60, ungarische Goldrente 122,55, ungarische Kronen-Anleihe 100,15, Oesterreichische 60 Loose 146,00, türkische Loose 65,90, Länderbank 240,00, österreichische Creditb. 366,75, Unionbank 299,00, ungar. Creditbank 396,00, Wiener Bankverein 260,00, Wiener Nordbahn 268,50, Buschtiehradr. 556,00, Elbethalbahn 259,00, Ferd. Nordbahn 3430,00, österreichische Staatsbahn 349,75, Lemberg-Czernowitz 285,00, Lombarden 85,50, Nordwestbahn 253,50, Pardubitzer 210,50, Alp.-Montan. 138,00, Tabak-Act. 162,50, Amsterdam 99,00, deutsche Plätze 58,73, Lond. Wechsel 119,60, Pariser Wechsel 47,57, Napoleons $9{,}52\frac{1}{2}$, Marknoten 58,73, russische Banknoten $1{,}27\frac{1}{4}$, Bulgar. (1892) 112,75, Brüxer 275,00, Tramway 458.

Antwerpen, 13. Aug. (Getreidemarkt.) Weizen behauptet. Roggen steigend. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

Paris, 13. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fallend, per Aug. 28,75, per Sept. 27,50, per Septbr.-Dezbr. 27,15, per November-Febr. 26,90. — Roggen ruhig, per Aug. 17,75, per Nov.-Febr. 17,75. — Mehl fallend, per August 58,65, per Sept. 58,60, per Sept.-Dez. 58,20, per Nov.-Febr. 57,75. — Rüböl ruhig, per August 60,75, per Sept. 61,00, per Sept.-Dezbr. 61,25, per Januar-April 61,75. — Spiritus behpt., per Aug. 38,75, per Sept. 38,75, per Sept.-Dezbr. 37,75, per Januar-April 37,00. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 13. Aug. (Schluß-Course.) 3% franz. Rente 105,00, 5% italien. Rente $94{,}32\frac{1}{2}$, 3% portugiesische Rente 21,90, portugiesische Tabaks-Obligationen 486, 4% Russen 1894 66,95, $3\frac{1}{2}$% Russen A. 102,00, 3% Russen 1896 95,75, 4% Serben 67,00, 4% span. äußere Anleihe $61\frac{5}{8}$, convertirte Türken $22{,}32\frac{1}{2}$, Türkenloose 118,50, 4% türkische Priorit.-Obligation 1890 460,00, Türk. Tabak 347,00, Meridionalbank 670,00, österreichische Staatsbahn 747, B. de France 3720, B. de Paris 863, B. Ottomane 592, Debeers 746, Lagl. Estats. 116,00, Rio Tinto-Actien 577, Robinson-Actien 217,00, Suez-Kanal-Actien 3260, Wechsel auf Amsterdam kurz 206,25, Wechsel auf deutsche Plätze $122\frac{5}{8}$, Wechsel a. Italien $5\frac{1}{4}$, Wechsel London kurz 25,17, Cheq. a. London $25{,}18\frac{1}{2}$, Cheq. Madrid kurz 377,40, Cheq. Wien kurz 208,00, Huanchaca 50,50.

London, 13. Aug. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Bewölkt.

London, 13. Aug. (Schlußcourse.) Englische $2\frac{3}{4}$% Consols $112\frac{3}{8}$, italienische 5% Rente $94\frac{3}{8}$, Lombarden $7\frac{3}{4}$, 4% 89er russ. Rente 2. Serie $104\frac{1}{4}$, conv. Türken $22\frac{1}{8}$, 4% ungarische Goldrente $103\frac{1}{2}$, 4% Spanier $61\frac{5}{8}$, $3\frac{1}{2}$% Aegypter $103\frac{3}{4}$, 4% unific. Aegypter $107\frac{1}{4}$, $4\frac{1}{4}$% Trib.-Anleihe 109, 6% cons. Mexikaner 96, Neue 93, Mexik. 94, Ottomb. $13\frac{3}{4}$, de Beers neue $28\frac{1}{2}$, Rio Tinto $22\frac{7}{8}$, $3\frac{1}{2}$% Rupees $63\frac{3}{8}$, 6% fund. argent. Anleihe $84\frac{3}{4}$, 5% argent. Goldanleihe $86\frac{3}{4}$, $4\frac{1}{2}$% äußere Arg. 59, 3% Reichs-Anleihe $97\frac{1}{4}$, griech. 81 Anl. $29\frac{1}{2}$, do. 87. Mon.-Anl. 34, 4% Griechen 89. 25, bras. 89er Anl. $63\frac{1}{2}$, Platzdisc. $1\frac{1}{2}$, Silber $25\frac{3}{4}$, 5% Chinesen 101, Canada-Pacific 73, Centr.-Pacific 14, Denver Rio Prefered 49, Louisville und Nashville 63, Chicago Milwauk. $96\frac{1}{2}$, Norf. West Pref. neue $35\frac{1}{2}$, North. Pac. 52, Newy. Ontario $17\frac{7}{8}$, Union Pacific $14\frac{3}{8}$, Anatolier 90, Incandescent $2\frac{1}{8}$.

London, 13. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Sämmtliche Getreidearten fest, aber ruhig.

Liverpool, 13. Aug. Getreidemarkt. Weizen 3 d., Mais 1 d. höher. Mehl stramm. — Regen.

Petersburg, 13. Aug. Wechsel London (3 Mon.) 93,80, do. Berlin (3 Monate) 45,90, Cheques auf Berlin $46{,}22\frac{1}{2}$, Wechsel Paris (3 Monate) 37,25, Privatdiscont $4\frac{1}{2}$, Russ. 4% Staatsrente 99, Russische 4% Goldanleihe von 1889 1. Serie 153, do. 4% Goldanl. von 1894 6. Serie 154, do. $3\frac{1}{2}$% Goldanl. von 1894 148,00, do. 5% Prämien-Anleihe von 1864 287, do. 5% Prämien-Anleihe v. 1866 246, do. 5% Pfandbriefe Adelsbank-Loose 206, do. $4\frac{1}{2}$% Bodencredit-Pfandbriefe $156\frac{1}{4}$, Petersburger Privat-Handelsbank 1. Emission 468, do. Discontobank 673, do. internationale Handelsbank 1. Emission $570\frac{1}{2}$, Russische Bank für auswärtigen Handel 416, Warschauer Commerzbank 475, Gesellschaft für elektrische Beleuchtung 638.

Petersburg, 13. Aug. Productenmarkt. Weizen loco 10,50. — Roggen loco 6,10. — Hafer loco 3,60—3,90. — Leinsaat loco 11,00—11,25. — Wetter: Heiter.

Newyork, 12. Aug. Wechsel auf London i. G. $4{,}83\frac{1}{2}$. Rother Weizen loco 0,92, per Aug. 0,90, per Sept. 0,88, per Dezbr. $0{,}86\frac{5}{8}$, $\frac{5}{8}$ höher. — Mehl loco 3,60. — Mais $32\frac{3}{8}$. — Zucker $3\frac{1}{4}$.

Chicago, 12. Aug. Weizen zog nach der Eröffnung im Preise an auf Berichte über Ernteschäden sowie auf Käufe für Rechnung des Inlandes und auf Deckungen der Baissiers, später abgeschwächt auf Realisirungen. Schluß kaum behauptet.

Mais in Folge geringen Angebotes und entsprechend der Festigkeit des Weizens allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufes. Schluß behauptet.

Productenmärkte.

Königsberg, 13. Aug. (Hugo Pensky.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter neu 775 Gr. 177 M, 767 Gr. und 778 Gr. 178, 787 Gr. 179 M bez., bunter neu 764 Gr. bezogen 170, 757 Gr. bezogen 171, 753 Gr. 176 M bez., rother neu 778 Gr. 178 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländisch neu 714—756 Gr. 125 M, 673 Gr. wack mit Auswuchs 122 M, 708 Gr. und 729 Gr. ab Boden 123,50 M per 714 Gr. bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 88, mit Käfern 90 M bez., kleine russ. 84, 86 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. russ. 91, 93, 103 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. grüne russ. mit Käfern 81 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- russ. 106, 107 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. Steppen- russ. neu 150 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. 230, 231, erdig 222 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. 157, 158 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. dünne russ. 67,50 M, mittel russ. 68, 69 M, grobe russ. 71, bes. 68 M bez.

Stettin, 13. Aug. Getreidemarkt. Zuverlässige Getreidepr. nicht zu ermitteln. — Spiritus loco 41,00 M bez.

Kaffee.

Hamburg, 13. Aug. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Septbr. 36,25, per Dezbr. 37,25, per März 37,75, per Mai 38,25.

Amsterdam, 13. Aug. Java-Kaffee good ordinary 47.

Havre, 13. Aug. **Kaffee.** Good average Santos per August 44,50, per Septbr. 44,75, per Dezember 45,25. Behauptet.

Zucker.

Hamburg, 13. Aug. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per August $8{,}67\frac{1}{2}$, per Sept. $8{,}72\frac{1}{2}$, per Okt. 8,70, per Dezbr. $8{,}82\frac{1}{2}$, per März 9,05, per Mai $9{,}17\frac{1}{2}$. Ruhig.

Magdeburg, 13. Aug. Kornzucker excl. 88° Rendement 9,70—9,90. Nachproducte excl. 75% Rendement 6,80 bis 7,45. Stetig. Brodraffinade I. 23,50—23,75. Gem. Brodraffinade mit Faß 23,25. Gem. Melis I. mit Faß 22,50. Ruhig, stetig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Aug. 8,70 Gd., $8{,}77\frac{1}{2}$ Br., per Sept. 8,70 Gd., 8,75 Br., per Oktbr. $8{,}72\frac{1}{2}$ Gd., $8{,}77\frac{1}{2}$ Br., per Nov.-Dezbr. $8{,}77\frac{1}{2}$ Gd., $8{,}82\frac{1}{2}$ Br., per Jan.-März 8,95 Gd., $8{,}97\frac{1}{2}$ Br. Ruhiger.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 70000 Ctr.

Magdeburg, 13. Aug. (Wochenbericht der Aeltesten der Kaufmannschaft.) Melasse: Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 1,30—1,40 M. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 1,30—1,40 M.

Rohzucker. Im Gegensatz zu dem festen Schluß der Vorwoche eröffnete die neue Berichtswoche in entschieden abgeschwächter Stimmung, welche in 10 Pf. niedrigeren Verkaufspreisen ihren Ausdruck fand. Bald jedoch, als sich verschiedene Bedarfsfälle für prompte Kornzucker bei den Raffinerien geltend machten, griff wieder eine stetige Tendenz Platz, die bis zum Schluß der Woche anhielt. Das vorliegende Angebot konnte daher zu successive wieder 10 Pf. aufbessernden Werthen begeben werden. Für Lieferungswaare per neue Campagne trat vermehrte Kaufneigung seitens der Raffinerien und des Exports ein, und da sich die Werthe im Laufe der Woche etwas höher stellten, so kamen belangreichere Abschlüsse zu Stande.

Nachproducte fanden gutes Interesse seitens des Exports und einzelner Raffinerien, die Preise besserten sich successive um 10 Pf.

Raffinirter Zucker. Der Markt verkehrte in dieser Berichtswoche in ruhiger, stetiger Haltung und war zu den bestehenden Preisen ein gutes Bedarfsgeschäft.

Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. **Rohzucker** I. Product Basis 88% a. frei auf Speicher Magdeburg: notizlos, b. frei an Bord Hamburg: August $8{,}77\frac{1}{2}$ M Br., 8,70 M Gd., September 8,75 M Br., 8,70 M Gd., Oktbr. $8{,}77\frac{1}{2}$ M Br., $8{,}72\frac{1}{2}$ M Gd., Oktbr.-Dezbr. 8,80 M Br., 8,75 M Gd., Novbr.-Dezbr. $8{,}62\frac{1}{2}$ M Br., $8{,}77\frac{1}{2}$ M Gd., Januar-März $8{,}97\frac{1}{2}$ M Br., 8,95 M Gd., März 9,05 M Br., 9,00 Gd., April-Mai 9,15 M Br., 9,10 M Gd., Mai 9,20 M Br., 915, M Gd. Tendenz: Ruhig.

Fettwaaren.

Bremen, 13. Aug. Schmalz. Höher. Wilcox $24\frac{1}{2}$ Pf., Armour shield $24\frac{1}{2}$ Pf., Cudahy 25 Pf., Choice Grocery $25\frac{1}{2}$ Pf., White label $25\frac{1}{2}$ Pf. — Speck. Steigend. Short clear middling loco 30 Pf.

Petroleum.

Bremen, 13. Aug. (Schlußbericht.) Raff. Petroleum. Behauptet. Loco 5,05 Br.

Antwerpen, 13. Aug. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $15\frac{3}{4}$ bez. u. Br., per August $15\frac{3}{4}$ Br., per Aug.-Sept. $15\frac{3}{4}$ Br. Ruhig.

Wolle und Baumwolle.

Liverpool, 13. Aug. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 50 Willig. Dhollerah und Domra $\frac{1}{32}$ niedriger. Midd

amerikanische Lieferungen: Stetig. August-Septbr. $4^{2}/_{64}$—$4^{3}/_{64}$ Verkäuferpreis, Septbr.-Oktbr. $3^{59}/_{64}$—$3^{60}/_{64}$ Käuferpreis, Oktbr.-Novbr. $^{53}/_{64}$—$3^{54}/_{64}$ do., Novbr.-Dezbr. $3^{51}/_{64}$ Verkäuferpreis, Dezbr.-Januar $4^{49}/_{64}$—$3^{50}/_{64}$ Käuferpreis, Januar-Februar $3^{49}/_{64}$—$3^{50}/_{64}$ Werth, Febr.-März $3^{50}/_{64}$ do., März-April $3^{50}/_{64}$—$3^{51}/_{64}$ Käuferpreis, April-Mai $3^{51}/_{64}$—$3^{52}/_{64}$ Verkäuferpreis, Mai-Juni $3^{52}/_{64}$—$3^{53}/_{64}$ d. do.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 13. August. Wind: NW.

Angekommen: Psyche, Hansen, Vegesack, Kohlen. — Bravo (SD.), Robson, Hull, Güter.

Gesegelt: Carl (SD.), Pettersson, Kjöge, Holz. — Bernhard (SD.), Arp, Hamburg, Güter.

14. August. Wind: NW.

Angekommen: Gefle (SD.), Blohm, Hamburg (via Kopenhagen), Güter. — Kirtle (SD.), Major, Antwerpen, Thomasmehl und Phosphat. — Helene, Haase, Saßnitz, Kreide. — Borodino (SD.), Thornhill, Hull, Güter. — H. A. Walter, Mölier, Leer, Kohlen. — Mary, Matthison, Macduff, Heringe. — Paulina, Anderson, Kopenhagen, Mais. — Anna, Hansen, Eckensund, Mauersteine.

Gesegelt: Helene Hutchison, Boggie, Sunderland, Holz.

Einlager Kanalliste vom 13. August.

Schiffsgefäße.

Stromab: D. „Neptun", Graudenz, div. Güter, — D. „Schwan", Königsberg, div. Güter, Ferd. Krahn, — D. „Tiegenhof", Elbing, div. Güter, 20 To. Roggen, Ad. v. Riesen, — D. „Merkur", Letzkau, 35 To. Oelsaat, Moldenhauer, — D. „Neufähr", Käsemark, 12 To. Oelsaat, Ordre, — D. Gabriel, Tiegenhof, 25 To. Oelsaat, H. Stobbe, — M. Schmidt, Tiegenhof, 15 To. Oelsaat, C. H. Döring, — G. Karau, Tiegenhof, 8,5 To. Oelsaat, — G. Kornelsen, Tiegenort, 27 To. Oelsaat, H. Stobbe, — H. Weissenberg, Neuteich, 48 To. Oelsaat, L. A. Wilda, — D. Zimmermann, Tiegenort, 30 To. Oelsaat, — R. Wohlert, Steegen, 20 To. Oelsaat, H. Stobbe, Danzig. — 2 Kähne mit Ziegeln.

Stromauf: 14 Kähne mit Kohlen, 2 Kähne mit Koks, 1 Kahn mit Holz, 1 Kahn mit Steinen. — D. „Wanda", Danzig, div. Güter, Pichottka, Graudenz. — D. „Verein", Danzig, div. Güter, Meyhöfer, Königsberg. — D. „Frisch", Danzig, div. Güter, Aug. Zedler, Elbing.

Thorner Weichsel-Rapport v. 13. Aug.

Wasserstand: 1,66 Meter.
Wind: NW. — Wetter: heiter, schön, Vormittags zeitweise Regen.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Tietz, Ick, 12 208 Kgr. Soda, 98 375 Kgr. Granitpflastersteine.

Stromab:

3 Traften, Soczinski, Golinski, Tykozin, Bromberg, 1640 Rundkiefern.

7 Traften, Moisel, Lewin, Wilna, Danzig, 285 Plancons, 208 Kanteichen, 2280 Rundklötze, 466 Rundkiefern, 4114 Sleeper, 35 560 kieferne, 1775 eichen. Eisenbahnschwellen.

Palter, Jeserski, Wolkowski, Thorn, 2587 Rundkiefern.

Szmarsewski, Wolffsohn, Plock, Thorn, 107 100 Kgr. Weizen.

Lauterwald, Peretz, Wloclaweck, Danzig, 30 000 Kgr. Weizen, 1200 Kgr. Lupinen, 58 500 Kgr. Rübsaat.

Czarra, Barczan, Plock, Danzig, 33 239 Kgr. Weizen, 52 650 Kgr. Rübsaat.

Guhl, Sponnagel, Nieczawa, Schulitz, 75 000 Kgr. Feldsteine.

Gatzke, Aßmann, Thorn, Danzig, 125 000 Kgr. Mauersteine und Dachpfannen.

Sommerfeld, Aßmann, Thorn, Danzig, 130 000 Kgr. Mauersteine.

Voll, Thorn, Graudenz, leer.

Lipinski, Asch, Thorn, Danzig, 120 000 Kgr. Branntwein, 22 000 Kgr. Eisenbahnschienen, 5000 Kgr. leere Petroleum-Fässer.

Berliner Fondsbörse vom 13. August.

Das Geschäft entwickelte sich im allgemeinen ruhig, gewann aber für einige Papiere zu den ermäßigten Coursen größeren Belang. Der Kapitalsmarkt erwies sich ziemlich behauptet für heimische solide Anlagen mit Einschluß der Reichsanleihen und Consols. Fremde Fonds zum Theil etwas abgeschwächt wie Italiener und türkische Loose; Mexikaner weichend. Der Privatdiscont wurde mit $2^{3}/_{4}$ Procent notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien und österreichische Bahnen nachgebend, auch italienische Bahnen schwächer. Inländische Eisenbahnactien durchschnittlich schwächer. Bankactien in den Kassawerthen behauptet. Industriepapiere zumeist schwächer; Montanwerthe nach schwächerem Beginn schließlich befestigt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	103,80
do. do.	3½	103,90
do. do.	3	97,70
Consolidirte Anleihe	4	103,80
do. do.	3½	103,90
do. do.	3	98,25
Staats-Schuldscheine	3½	100,00
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	100,10
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	100,50
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	100,40
Pommersche Pfandbr.	3½	100,75
Posensche neue Pfdbr.	4	102,60
do. do.	3½	100,20
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	101,20
do. neue Pfandbr.	3½	100,50
Westpreuß. Pfandbriefe	3	93,10
Posensche Rentenbriefe	4	104,50
Preußische do.	4	104,50
do. do.	3½	100,80

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	105,00
do. Papier-Rente	4⅕	102,30
do. do.	4⅕	102,30
do. Silber-Rente	4⅕	102,75
Ungar. Staats-Silber	4½	102,30
do. Eisenb.-Anleihe	4½	104,75
do. Gold-Rente	4	104,25
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	103,20
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblig.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe	4½	68,10
Italienische Rente	4	94,50
do. neue, steuerfr.	4	94,20
do. amor. S.3u.4,20%St.	4	—
Pester Commerz-Pfdbr.	4	99,75
Rumän. amort. Anleihe	5	101,90
Rumänische 4 % Rente	4	90,30
Rum. amortis. 1894	4	90,25
Türk. Admin.-Anleihe	5	94,00
Türk. conv. 1 % Anl. L. a. D	1	22,10
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	93,60
do. Rente	4	66,25
do. neue Rente	5	—
Griech. Goldanl. v. 1893	fr.	29,30
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	97,10
do. Eisenb. St.-Anl.	5	92,10
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	94,20
Römische Stadt-Oblig.	4	94,20
Argentinische Anleihe	fr.	71,10
Buenos Aires Provinz.	fr.	30,30

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
do. do. do.	4	—
Dtsch. Grundsch. V—VI.	4	104,00
do. do.	3½	99,60
do. uk. b. 1906 S. VII/VIII	3½	101,00
Hamb. Hypothek.-Bank	4	100,50
do. do.	3½	99,30
do. unkündb. b. 1900	4	101,50
do. do. b. 1905	3½	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	99,50
do. do. neue	4	101,90
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,00
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	102,25
Pr. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
III., IV. Em.	4	—
V., VI. Em.	4	101,60
VII., VIII. Em.	4	103,50
IX u. X bis 1906 unk.	4	104,50
II u. III bis 1906 unk.	3½	101,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,90
Pr. Centr.-Bodcr. 1900	4	101,50
do. do. 1886/89	3½	98,90
do. 1894 unk. b. 1900	3½	99,00
do. Comml.-Obl.	3½	98,75
P. Hyp.-A.-B. XV.-XVIII.	4	102,20
do. do. XIX.-XX. unk. bis 1905	4	104,40
P. Hyp.-A-B. XIII.-XIV.	3½	99,80
P. Hyp.-AB. XXI.-XXII. unk. bis 1905	3½	101,00
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	99,80
do. do. do.	3½	98,25
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	105,25
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	102,10
do. do. (100)	4	101,20
do. unkündb. b. 1905	3½	99,30
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	4½	105,50
Russ. Central- do.	5	122,40

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145,60
Bari 100 Lire-Loose	—	—
Barletta 100 L.-Loose	—	25,40
Baier. Präm.-Anleihe	4	—
Braunschw. Pr.-Anl.	—	107,30
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	121,30
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	136,25
Köln-Mind. Pr.-Anl.	3½	137,80
Lübecker 50 Thlr. L.	3½	—
Mailänder 45 L.-Loose	—	—
Mailänder 10 L.-Loose	—	12,70
Neufchatel 10 Frcs.-L.	—	22,75
Oesterr. Loose 1854	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	—
do. Loose von 1860	4	150,40
do. do. 1864	—	325,25
Oldenburger Loose	3	128,50
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	95,60
Raab-Graz do. neue	2½	33,75
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose	—	—
Türk. 400 Fr.-Loose	fr.	118,60

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1896
Mainz-Ludwigshafen	5,45	118,10
do. ult.	—	—
Marienb.-Mlawk. St.-A.	3⅔	83,60
do. do. St.-Pr.	5	122,30
Königsberg-Cranz	—	152,00
Ostpreuß. Südbahn	3	96,10
do. St.-Pr.	5	—
Weimar-Gera gar.	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Jura-Simplon	4	87,75
Galizier	5	—
Gotthardbahn	7⅖	154,60
Meridional-Eisenbahn	6⅗	133,50
Mittelmeer-Eisenbahn	5	103,00
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1896		
Oesterr. Franz-St.	6⅕	149,40
† do. Nordwestbahn	5½	—
do. Lit. B.	5⅞	131,75
† Russ. Staatsbahnen	—	—
Schweiz. Unionb.	3½	83,40
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	36,60
Warschau-Wien	4	—

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	3½	101,70
† Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	58,00
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	—
† Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	97,50
† Oesterr. Nordwestb.	5	111,60
do. ult.	—	—
do. Elbethalb. ult.	—	—
† Südösterr. B. Lomb.	3	78,10
† do. 5 % Oblig.	5	108,00
† do. do. Gold-Pr.	4	101,50
Anatol. Bahnen.	5	90,20
Brest-Grajewo	5	—
† Kursk-Charkow	4	101,20
† Kursk-Kiew	4	102,10
† Mosko-Rjäsan.	4	—
† Mosko-Smolensk	5	105,90
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	100,25
† Rjäsan-Kozlow	4	—
† Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	4	—
North. Prior. Lien.	4	88,80
do. Gen. Lien.	3	58,30
do. Pac. Lien.	6	—
Oreg. Nav. neue Bonds	4	86,75

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Bank	113,75	6
Berliner Kassen-Verein	130,10	6½
Berliner Handelsges.	170,80	9
Berl. Prod.- u. Hand.-B.	—	—
Bresl. Discontobank	121,00	6½
Danziger Privatbank	—	7¼
Darmstädter Bank	157,00	8
Dtsche. Genossensch.-B.	119,25	6
do. Bank	208,40	10
do. Effecten u. W.	117,40	7
do. Grdsch.-B.-Act.	130,60	7
do. Reichsbank	160,00	7½
do. Hypoth.-Bank	119,80	6
Disconto-Command.	206,00	10
Dresdner Bank	162,90	8
Gothaer Grundcr.-Bk.	128,25	4
Hamb. Commerz-Bk.	—	7
Hamb. Hypoth.-Bank.	162,00	8
Hannöversche Bank	122,00	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	109,60	5½
Lübecker Comm.-Bank	140,60	6⅔
Magdbg. Privat-Bank	111,50	5
Meininger Hypoth.-B.	129,90	6
Nationalb. f. Deutschl.	149,00	8½
Norddeutsche Bank	—	4½
do. Grundcreditb.	101,00	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	151,10	7½
Posener Provinz.-Bank	108,80	4
Preuß. Boden-Credit	142,80	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	173,60	9
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	133,60	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	128,75	6
Schaffhaus. Bankverein	152,25	7½
Schlesischer Bankverein	142,10	7
Vereinsbank Hamburg	—	9
Warsch. Commerzbk.	—	$10^{3}/_{5}$
Danziger Oelmühle	110,50	—
do. Prioritäts-Act.	110,10	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	89,40	4½
A. B. Omnibusgesellsch.	207,00	12
Gr. Berl. Pferdebahn	423,80	15
Berlin. Pappen-Fabrik	115,50	6¾
Oberschles. Eisenb.-B.	112,00	5
Allgem. Elektric.-Ges.	265,40	13
Hamb. Amer. Packetf.	125,75	8

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1896
Dortm. Union-St.-Prior.	—	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	188,00	7½
Königs- u. Laurahütte	174,20	8
Stolberg, Zink	68,50	2
do. St.-Pr.	140,30	7
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	192,50	6
Hibernia	197,10	9½

Wechsel-Cours vom 13. Aug.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,55
do.	2 Mon.	3	168,00
London	8 Tg.	3	20,365
do.	3 Mon.	2	20,29
Paris	8 Tg.	2	80,90
Brüssel	8 Tg.	3	80,95
do.	2 Mon.	3	80,65
Wien	8 Tg.	4	170,10
do.	2 Mon.	4	—
Petersburg	8 Tg.	5½	216,25
do.	3 Mon.	5½	—
Warschau	8 Tg.	5½	216,25

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,70
Sovereigns	20,365
20-Francs-St.	16,23
Imperials per 500 Gr.	—
Dollars	4,1875
Englische Banknoten	20,36
Französische Banknoten	81,05
Oesterreichische Banknoten	170,15
Russische Banknoten	217,10